

HANDWERK

IN BERLIN

3-2024



Handwerkskammer
Berlin

INVESTITION IN
DIE ZUKUNFT

Wie Ausbildung
Ihr Unternehmen
stärkt



ODER
FRANKFURT
SŁUBICE

Wirtschaft ohne Grenzen.
Gospodarka bez granic.

Weitere Informationen
finden Sie hier:



PLATZ FÜR WACHSTUM IN DER HAUPTSTADTREGION

VERNETZT. LEISTUNGSSTARK. INNOVATIV.
INTERNATIONAL. NACHHALTIG ...

... UND EIN PARTNER FÜR
ALLE PHASEN DER ANSIEDLUNG!



INVESTOR CENTER
OSTBRANDENBURG

We take care of your business.

☎ 0335 60696916

✉ info@icob.de

🌐 www.icob.de

Ausbildung im Handwerk: Danke an unsere Ausbildungsbetriebe!

” Der Bedarf an Nachwuchs bleibt groß, und die gute Nachricht ist: Es ist noch nicht zu spät, in diesem Jahr Auszubildende aufzunehmen.“

Das Handwerk ist das Herzstück unserer Wirtschaft und lebt von Ihnen, den Betrieben, die jungen Menschen eine Chance geben. Ihr Engagement in der Ausbildung sichert nicht nur die Zukunft der eigenen Betriebe, sondern auch die Zukunft der gesamten Branche. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels leisten Sie einen unschätzbaren Beitrag – dafür möchte ich Ihnen herzlich danken!

Die Ausbildung junger Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Zeit, Geduld und Ressourcen erfordert. Viele von Ihnen geben dabei mehr als nur Wissen weiter: Sie vermitteln Werte, schaffen Perspektiven und legen den Grundstein für erfolgreiche Karrieren. Ihr Einsatz verdient größte Anerkennung.

Der Bedarf an Nachwuchs bleibt groß, und die gute Nachricht ist: Es ist noch nicht zu spät, in diesem Jahr Auszubildende aufzunehmen. Viele Jugendliche suchen noch nach dem passenden Einstieg. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um junge Talente für Ihr Handwerk zu gewinnen, etwa durch einen Eintrag in die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Berlin: www.hwk-berlin.de/lehrstellenboerse.

Im Interview in diesem Magazin spricht die Präsidentin der Handwerkskammer, Carola Zarth, über die aktuelle Lage und die Chancen, die sich jetzt noch bieten. Sie betont, dass viele Betriebe noch motivierte Auszubildende suchen und verweist auf die zahlreichen Aktionen der Handwerkskammer zur Berufsorientierung, wie die Praktikumswoche, die Aktionswoche #TraumberufKlima oder den Karrieretag.

Eine wertvolle Unterstützung bietet auch das ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching (s. S. 16). Diese Initiative hilft Betrieben, neue Wege in der Ansprache und Integration von jungen Menschen zu gehen, insbesondere wenn es um Auszubildende aus unterschiedlichen Herkunftsländern geht. Mit gezieltem Coaching sorgt ARRIVO dafür, dass Betriebe und Azubis gemeinsam erfolgreich durchstarten können. So werden Barrieren abgebaut und der Weg für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ebnet.



Foto: Marie Staggat

Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

Darüber hinaus möchte ich Sie darum bitten, an unserer Umfrage zum Thema Azubi-Wohnen teilzunehmen. Die Wohnsituation und bezahlbarer Wohnraum spielen eine entscheidende Rolle für viele Auszubildende, vor allem in urbanen Gebieten wie Berlin. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie, wertvolle Daten zu sammeln, Ihre Stimme zählt, um gemeinsam Lösungen entwickeln zu können (s. S. 17).

Mein Dank gilt allen Betrieben, die sich bereits für die Ausbildung engagieren. Ihre Ausbildungsleistung sichert nicht nur die Qualität im Handwerk, sondern stärkt auch das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der Handwerksbranche. Gleichzeitig möchte ich alle Betriebe ermutigen, jetzt aktiv zu werden und die Chance zu nutzen, noch in diesem Jahr Auszubildende aufzunehmen. Die Handwerkskammer unterstützt Sie dabei.



Foto: Tobias Reicker



Foto: Valentin Paster



Foto: Katja Reichardt

Inhaltsübersicht

EDITORIAL

Ausbildung im Handwerk:
Danke an unsere Ausbildungsbetriebe!

WIRTSCHAFT & POLITIK

Maßnahmenpaket für das Berliner Handwerk

EHRENAMT

Herzlichen Dank an alle Freiwilligen
Das Handwerk mitgestalten
Ehrenamt ist Ehrensache!
Berliner Schulpate bedankt sich bei Unterstützern

TITELTHEMA: AUSBILDUNG

„Die Zukunft ist vielversprechend“ 14
Handwerkskammer Berlin zeigt Flagge für Vielfalt 15
Unterstützung bei der Nachwuchssuche 15
„Praktika kann ich jedem empfehlen“ 16
ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching für Betriebe 18
Sonderumfrage Azubi-Wohnen 19

BETRIEBSINFORMATIONEN

Instrumentenbauer auf Nachfolgesuche 20
3 Nachfolgezentrale soll Betriebsübergaben erleichtern 21
repami – Netzwerk für mehr Nachhaltigkeit 22
Traditionshandwerk trotz dem Wegwertrend 24
Wachstumschancengesetz:
Neue Steuerregeln zu beachten 26
6 Cyber-Schutz für KMU – angemessen und bezahlbar? 28

AUS- UND WEITERBILDUNG

8 Karrieretag: Wegweiser zur Wunsch-Ausbildung 30
10 Mehr Chancen mit Erasmus+ 32
10 Auslandspraktika vor oder nach der Ausbildung möglich 33
12 Kursangebot im Bildungs- und Technologiezentrum 38
Termine der Azubi Akademie 40

IMAGEKAMPAGNE

15 Teamgeist und Fairness gewinnen 34
15 Kita-Wettbewerb des Handwerks 34

TITELBILD

Khalid blickt in eine spannende Zukunft. In der Ausbildung zum Gerüstbauer geht es hoch hinaus über die Dächer Berlins. Gordon, Azubi im 2. Ausbildungsjahr, begrüßt ihn im Team der module Spezial-Gerüstbau GmbH. Foto: Valentin Paster



FRAUEN IM HANDWERK

Starke Frauen – starke Verhandlungen 36

INNUNGEN

Wenn Handwerk – dann Innung 42
 Meldungen aus den Innungen 43
 Handwerksjunioren Berlin – gemeinsam zum Erfolg 45
 Neue Vergütungen für Auszubildende 50

KULTUR

Ticketverlosung: „The Cast – die Opernband“ 44
 Europäische Tage des Kunsthandwerks 2025 44
 Gute Stimmung beim Sommerfest 2024 46

JUBILÄEN/SERVICE

75 Jahre Raumausstattung Staeck & Burneleit 42
 Wir gratulieren 48
 75-jähriges Firmenjubiläum Augenoptiker Kindt 48
 Impressum 50



das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
 Montanstraße 17-21
 13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
 Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

Maßnahmenpaket für das Berliner Handwerk

Der Berliner Senat und die Handwerkskammer Berlin führen mit dem „Aktionsprogramm Handwerk 2024–2026“ ihre erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fort und setzen ein wichtiges Zeichen für die Zukunft.



Foto: Valentin Paster

Eine positive Entwicklung im Handwerk ist keine Selbstverständlichkeit. Gerade die mehrheitlich kleinen und mittleren Berliner Handwerksbetriebe benötigen gute Rahmenbedingungen. Ein intensiver fachlicher Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen der Berliner Verwaltung und dem Berliner Handwerk sind daher

zentrale Erfolgsfaktoren. Unter dieser Prämisse haben beide gemeinsam 26 Maßnahmen entwickelt und vereinbart, die das Handwerk unterstützen und dessen nachhaltige Entwicklung vorantreiben sollen.

Berufsorientierung in den Schulen macht beispielsweise auf Karrieremög-

lichkeiten im Handwerk aufmerksam: Mit der Initiative „Mach' was!“ werden Schulen bei der Berufsorientierung in den Klassenstufen 7 bis 10 unterstützt, die Berliner Schulpaten sollen ebenfalls weiterhin gefördert werden. Auch auf der Agenda: die Aufnahme eines dualen Studiums mit Handwerksbezug und bezahlbares Wohnen für Azubis im Hand-

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Innung und auf vattenfall.de/partner-berlin



VATTENFALL 

” Die Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat ist ein entscheidender Schritt, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Berliner Handwerks zu stärken und gleichzeitig unsere gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.“

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

werk. Zudem ist die Nachfolgezentrale, die Betriebsinhaber mit potenziellen Nachfolger*innen zusammenbringt, Teil dieses Aktionsprogramms. Um in noch mehr Menschen das Interesse für das Handwerk zu wecken und die Zahl der Auszubildenden mit Behinderungen zu erhöhen, soll darüber hinaus die Inklusionsberatung vorangetrieben werden.

„Unsere Handwerksbetriebe sind ein zentraler Pfeiler in der Berliner Wirtschaft“, sagt Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin zum im Juni beschlossenen Aktionsprogramm. „Ob es um den Klimaschutz geht, die Digitalisierung im privaten oder öffentlichen Raum oder die Verkehrswende, ohne das Handwerk können die ambitionierten Ziele nicht umgesetzt und die Zukunft nicht gestaltet werden. Die Weiterführung der Zusammenarbeit ist ein entscheidender Schritt, um die Innovationskraft und Wettbewerbs-

fähigkeit des Berliner Handwerks zu stärken und gleichzeitig unsere gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen“.

Und Wirtschaftsministerin Franziska Giffey erklärt: „Gemeinsam mit der Handwerkskammer und den Innungen haben wir 26 Maßnahmen erarbeitet, die das Berliner Handwerk mit seinen rund 29.500 Betrieben und 182.000 Beschäftigten, davon rund 8.500 Auszubildende, für den Erfolg von morgen braucht. Damit werden wir die Rahmenbedingungen für die Handwerksbetriebe weiter verbessern und legen einen besonderen Schwerpunkt auf die Fachkräftegewinnung. Wir wollen die besten Köpfe und Hände für unsere Stadt sichern, damit sich das Handwerk und der gesamte Wirtschaftsstandort Berlin auch in Zukunft gut entwickeln können“.

Katja Reichardt

Herzlichen Dank an alle Freiwilligen

BERLINS GESELLENPRÜFER*INNEN FEIERTEN GEMEINSAM IM TIPI AM KANZLERAMT



The Swingin' Pops sorgten für das musikalische Rahmenprogramm

Der internationale Tag des Ehrenamts steht zwar erst am 5. Dezember an, das freiwillige Engagement unserer Gesellenprüferinnen und -prüfer wurde aber bereits im Juni gefeiert. Rund 330 Gäste folgten der Einladung der Handwerkskammer ins Tipi am Kanzleramt. Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer, begrüßte die Ehrenamtlichen zu einem Abend mit buntem Programm.



Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, begrüßte die über 330 Gäste

„Die Berliner Handwerksfamilie will Sie feiern, will Ihnen danken, denn sehr plakativ ausgedrückt: Ohne Sie kein Nachwuchs, keine Fachkräfte in der Berliner Handwerksfamilie“, leitete Carola Zarth das Fest ein. „Sie tragen dazu bei, diese Qualität und den hohen Anspruch an die Berufsbildung zu halten und den Bedarf an gut ausgebildeten und fähigen Fachkräften zu sichern“, sagte sie weiter. Etwas, das in Zeiten des Fachkräftemangels wichtiger denn je sei.

Und der Vereinsvorsitzende von „Wenn Handwerk – dann Innung“, Jörg Paschedag, ergänzte: „Eure Leidenschaft und euer Engagement motivieren uns jeden Tag, unser Bestes zu geben“. Damit wandten sie sich auch an all die Ehrenamtlichen, die nicht vor Ort sein konnten.

Insgesamt sind rund 1.500 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer im Berliner Handwerk aktiv, die allein im vergangenen Jahr mehr als 5.000 Prüfungen

„ Sie tragen dazu bei, diese Qualität und den hohen Anspruch an die Berufsbildung zu halten und den Bedarf an gut ausgebildeten und fähigen Fachkräften zu sichern.“

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin



Die Ehrenamtlichen erhielten als Dankeschön für ihr Engagement eine Urkunde



Rigers Bici und Georg Elfinger im Podiumsgespräch

erfolgreich abgenommen haben. Was sie alles bewegen können, zeigte sich auch in den Diskussionsrunden, die zwischen den Gängen stattfanden. Rigers Bici erzählte von seiner Gesellenprüfung, die dadurch erschwert wurde, dass der aus Albanien stammende Friseur damals noch wenig Deutschkenntnisse hatte. Unterstützung fand er bei Georg Elfinger, Ausbildungsbegleiter bei der Handwerkskammer. Dieser sagte: „Wir sind Ansprechpartner für die Ausbilder*innen, aber auch für die Azubis, bieten etwa Kurse an, bei denen Auszubildende lernen, mit ihrer Prüfungsangst umzugehen oder sich bestmöglich auf diese Prüfungssituationen vorzubereiten.“

Die Angst davor will auch Linda Dams ihren Prüflingen nehmen. „Für mich sind die Prüfungen Urlaub von der Arbeit. Ich liebe den Perspektivwechsel und sehe dabei auch immer, was das Handwerk gerade braucht“, sagt die Abteilungsleiterin im Oberstufenzentrum Bürowirtschaft. „Als 2014 die Büroberufe neu geordnet wurden, wurden neue Prüfer benötigt. Für mich war es selbstverständlich, mich da zu engagieren. Ich finde es auch einfach spannend, praktische Prüfungen abzunehmen. Das macht mir Spaß.“ So zeitintensiv dieses Ehrenamt auch sei, man bekomme viel zurück. „Die Vernetzung des Handwerks als solches, das Kennenlernen der Kollegen und

einfach Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Ich kann es nur jedem empfehlen, auch um zu sehen, wo man steht, das Handwerk voranzubringen und eben auch einen Teil zur Nachwuchsförderung beizutragen“, erklärt Gebäude reiniger Ralf Böker die Intention hinter seinem ehrenamtlichen Engagement. Das übt er bereits seit mehreren Jahren aus – wie die meisten Gäste an diesem Abend. Aber auch einige neue Prüferinnen und Prüfer waren bei der Feier im Tipi am Kanzleramt dabei.

Sie alle eint die Liebe zu ihrem Handwerk, wie Maßschneiderin Ines Pollin bestätigt. „Als Maßschneidermeisterin

liegt mir der Beruf einfach sehr am Herzen und ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Tradition des Handwerks weitergeführt wird“, erzählt sie und zeigt stolz ihre Urkunde, die jeder Prüferin und jedem Prüfer an diesem Abend übergeben wurde. „Ich finde es auch einfach wichtig, den Nachwuchs auszubilden. Da wir eine sehr kleine Innung sind, muss jeder mit anpacken, damit es weitergeht und unser Handwerk bestehen bleibt“, ergänzt ihre Kollegin Elisabeth Ehlert. Mit ihrer freiwilligen Arbeit tragen sie einen wichtigen Teil dazu bei.

Katja Reichardt



Setzen auf Nachwuchsförderung: Die Maßschneiderinnen Ines Pollin und Elisabeth Ehlert



Duke Brass machten zwischendurch Stimmung

Das Handwerk mitgestalten



Jörg John berät als Beauftragter für das Ehrenamt im Prüfungswesen bei der Handwerkskammer Berlin Interessierte zu den wichtigsten Formalitäten und begleitet sie aktiv bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Im Interview erzählt er, was das Ehrenamt bei der Handwerkskammer so besonders macht und welche Eigenschaften Prüferinnen und Prüfer mitbringen sollten.

1. Welche Möglichkeiten gibt es, sich ehrenamtlich bei der Handwerkskammer zu engagieren?

Die Handwerkskammer Berlin ist immer auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die sich als Prüfer*innen einbringen wollen. Als solche konzipieren und bewerten sie beispielsweise praktische und mündliche Prüfungen und gewährleisten deren rechtssicheren Ablauf. Sie sind damit ein essenzieller Teil der beruflichen Bildung im Handwerk. Darüber hinaus können sich Interessierte aber auch in der Vollversammlung oder im Bildungsausschuss engagieren.

2. Warum lohnt sich eine ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungswesen bei der Handwerkskammer?

Viele unserer Ehrenamtlichen berichten uns, dass ihnen die Tätigkeit einfach große Freude bereitet und sie den persönlichen und fachlichen Austausch mit Kolleg*innen, Lehrkräften und Dozent*innen auf neutralem Gebiet schätzen. Vielen Prüferinnen und Prü-



fern ist aber auch daran gelegen, ihr Handwerk auf der Höhe der Zeit zu halten und neue, kreative Ideen und Ansätze zu unterstützen. Allen gemein ist der Wunsch, den Nachwuchs in ihrer Branche zu fördern und in den Austausch zu gehen – mit den Auszubildenden, aber auch mit Gleichgesinnten und mit der Handwerkskammer Berlin. Die Aufwandsentschädigung, die die Freiwilligen erhalten, ist für sie hingegen weniger ausschlaggebend. Vielmehr geht es ihnen darum, ihr Handwerk aktiv mitzugestalten.

3. Welche Eigenschaften sollten Interessierte bestenfalls mitbringen?

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden sollten persönlich und fachlich geeignet sein. Wichtig ist, dass sie Einfühlungsvermögen und Toleranz mitbringen. Auch Verantwortungsbewusstsein, Offenheit und Zuverlässigkeit sind Eigenschaften, die bei Prüfer*innen von Vorteil sind. Ein weiterer Faktor ist Zeit. Leider fehlt es vielen Menschen im Handwerk aktuell genau daran.

Foto: Katja Reichardt

EHRENAMT IST EHRENSACHE!

Als Ehrenamtlicher Nachwuchskräften zu einem guten Start im Handwerk verhelfen

Die Handwerkskammer Berlin ist immer auf der Suche nach freiwilligen Prüfer*innen. Die begleiten in den Prüfungsausschüssen bereits jetzt jährlich über 5.000 Prüfungen in den Bereichen Ausbildung, Umschulung und Fortbildung. Mitmachen kann jede Person, die aktiv im Berufsleben steht und eine Liebe für das Handwerk mitbringt. Sie wollen zeitgemäße, faire Prüfungen, sind kommunikativ und können gut mit Menschen umgehen? Dann bringen Sie Ihre Expertise als Prüfer*in ein.

Die Handwerkskammer unterstützt Sie gerne und bereitet Sie auf das Ehrenamt vor, unter anderem durch regelmäßige und umfangreiche Schulungen sowie eine Aufwands-

entschädigung. Auch für Fragen und Beratungsgespräche stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Als Ehrenamtliche oder Ehrenamtlicher profitieren Sie aber auch von dem Austausch mit Dozent*innen, Lehrer*innen, Kolleg*innen sowie den Auszubildenden.

Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Prüfer*in?

Dann sprechen Sie uns an:
Jörg John
Tel. 030 25903-341

Tim Sdun
Tel. 030 25903-490

ehrenamt@hwk-berlin.de

MACHEN SIE MIT

Mit 800.000 Ehrenamtlichen gilt Berlin als Hauptstadt der Freiwilligen. Auch für die Handwerkskammer Berlin sind zahlreiche Ehrenamtliche im Einsatz. Der Bedarf – insbesondere an Prüfer*innen – ist dennoch groß.

Sie wollen sich engagieren? Das sind Ihre Ansprechpartner:

Team Fortbildungsprüfung
fortbildungspruefung@hwk-berlin.de

Team Gesellenprüfung
gesellenpruefung@hwk-berlin.de

Team Meisterprüfung
meisterpruefung@hwk-berlin.de



Toyota
Professional

DIE NEUEN TOYOTA NUTZFAHRZEUGE

IN DEN TOYOTA GEWERBEWOCHE



Deutschland-Premiere eines ganz Großen auf der IAA: Der neue Toyota Proace Max – bis zu 17 m³ Laderaum, Platz für fünf Euro-Paletten, optional vollelektrisch und der Beweis, dass Toyota für jeden Job das passende Nutzfahrzeug hat. Jeder Auftrag zählt.



Jetzt Angebot entdecken

Z. B. DER NEUE PROACE MAX
AB

316 €¹

MTL.
LEASEN

ZZGL. MWST.

Energieverbrauch Proace Max Duty (Diesel) 2,2 l, 6-Gang-Schaltgetriebe und Start/Stop-Automatik, 88 kW (120 PS), Kastenwagen L2H1 kombiniert: 7,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 198 g/km.

¹Unser Business-Leasing-Angebot² für den Toyota Proace Max Duty (Diesel) 2,2 l, 6-Gang-Schaltgetriebe und Start/Stop-Automatik, 88 kW (120 PS). Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, 48 mtl. Raten à 316,00 € **zzgl. MwSt. & Wartung**.

²Ein **unverbindliches** Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der **unverbindlichen Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Juli 2024, **zzgl. MwSt., Wartung & Überführung**. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2024. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei Ihrem Toyota Händler.

Berliner Schulpate bedankt sich bei Unterstützern

MEHR ALS 500 EHRENAMTLICHE HABEN SICH SEIT DER GRÜNDUNG DER ORGANISATION ENGAGIERT



Hoteldirektor Holger Berg, Projektleiterin Clarissa Kugge und Handwerkskammer-Vizepräsident Markus Straube

Fotos: Berliner Schulpate



Freude am Backen vermitteln möchte Konditormeisterin Beate Schulz; sie kreierte die Festtagstorte

Seit zehn Jahren bringt Berliner Schulpate praktisches Wissen aus dem Arbeitsalltag in die Schulen der Hauptstadt. Im Sommer feierte die von der Handwerkskammer 2014 gegründete Organisation ihren runden Geburtstag – und bedankte sich mit drei „Frühstückspausen“ bei ihren Unterstützern. Für Vertreter*innen von Volksbank, Gasag und Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung wurde im Mercure Hotel aufgetischt. Der Einladung folgten zahlreiche Berufspatinnen und -paten sowie der Vizepräsident der Handwerkskammer, Markus Straube.

„Die berufliche Zukunft beginnt in der Grundschule: Das war der Grundgedanke, als wir vor zehn Jahren die Schulpate aus der Taufe gehoben haben. Unsere Vision war es damals, Kindern unabhängig von ihrer Herkunft und den Lebensumständen in ihrem Elternhaus die Möglichkeit zu geben, Berufe kennenzulernen, um eigene Ideen für ihre Zukunft entwickeln zu können. Natürlich haben wir dabei auch an unsere Betriebe gedacht, für die es bereits damals schwer war, Ausbildungsstellen zu besetzen und Fachkräfte zu finden“, erklärt Straube die Idee hinter der Organisation. Ein Problem, das in den vergan-

genen Jahren nicht kleiner geworden sei. Umso wichtiger sei es, junge Menschen an das Handwerk heranzuführen. Mittlerweile beteiligen sich 36 Schulen an dem Projekt. Allein im Schuljahr 2022/2023 wurden so 7.800 Schülerinnen und Schüler von den Berliner Schulpaten besucht oder in ihre Betriebe eingeladen. „Das zeigt, dass wir mit der Idee wirklich etwas verändern können“, so Straube weiter. Zu verdanken sei das vor allem der Leidenschaft und dem Einsatz der beteiligten Berufspat*innen.

Neben Polizist*innen, Feuerwehrleuten, Menschen aus der Altenpflege und dem Hotelfach gehören auch Handwerker*innen dazu. Auch Holger Berg, Direktor des Gastgeber-Hotels Mercure am Wittenbergplatz, ist Teil der Gemeinschaft und selbst seit Jahren als Schulpate aktiv. Er wolle seinen Teil dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler früh für Berufe zu begeistern, erzählte er bei der Frühstückspause. Das ist auch der Antrieb von Konditormeisterin Beate Schulz, die an diesem Dienstagvormittag für ein besonderes Highlight sorgte. Sie kreierte eigens für das Zusammenkommen eine Torte, die das Logo der Schulpaten zierte. Wie lange sie insgesamt an der Torte gearbeitet habe, könne sie nicht sagen – es habe aber viel Spaß gemacht.

Genau diese Freude am Backen ist es, die sie den Grundschulkindern vermitteln möchte. „Der Hauptgrund, mich den Schulpaten anzuschließen, war es, den Nachwuchs für das Handwerk zu begeistern“, sagt die Konditormeisterin, die in ihrer Backschule „Charlotte“ an der Kaiser-Friedrich-Straße regelmäßig Backkurse für Kinder anbietet. Seit 2018 besucht sie zudem für Berliner Schulpate Grundschulen und backt dort gemeinsam mit den Kindern Kuchen und Kekse. „Mir geht es auch darum, sie über Ernährung aufzuklären und ihnen zu zeigen, was die einzelnen Zutaten bewirken“, erklärt Schulz. Es sei immer schön zu sehen, dass ihre Arbeit von den Schülern positiv aufgenommen wird und in Erinnerung bleibt. „Das ist schon der erste Schritt, sie für das Handwerk zu begeistern.“ Neuen Patinnen und Paten rät sie, keine Scheu zu haben und Freude am Erklären mitzubringen. „Die Fragen von den Kindern kommen dann schon von ganz allein“, so Schulz.

Katja Reichgardt

Berliner Schulpate
Kurfürstenstraße 15–19, 10785 Berlin
E-Mail: info@berliner-schulpate.de
Telefon: 030 263 922–890



„Dinge besser zu machen, ist unser Anspruch – auch im HR-Bereich. Mit unserer Steuerberatung und DATEV sind wir zukunftssicher aufgestellt.“

Martin Esslinger und Karin Bernecker, ORTLIEB Sportartikel GmbH

Ob Produkte, Dienstleistungen oder organisatorische Prozesse – eine kontinuierliche Optimierung ist die Basis für jeden Unternehmenserfolg. Dazu braucht es besonders im HR-Bereich flexible Möglichkeiten, um neuen Anforderungen effizient zu begegnen. Mit dem Know-how Ihrer Steuerberatung und den HR-Lösungen von DATEV ist Ihr Unternehmen bereit für jede Herausforderung.



gemeinsam-besser-machen.de



„Die Zukunft ist vielversprechend“

DER START INS NEUE AUSBILDUNGSJAHR STEHT KURZ BEVOR. DIE BETRIEBE HABEN NOCH VIELE MÖGLICHKEITEN, FREIE STELLEN ZU BESETZEN. WIR HABEN DARÜBER MIT CAROLA ZARTH, DER PRÄSIDENTIN DER HANDWERKSKAMMER BERLIN, GESPROCHEN.

Foto: Valentin Paster



Auszubildende Diana-Aurelia von der Firma ELTEC Service GmbH setzt Berlin als Elektronikerin der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik unter Strom

Wie gewinnt man im Handwerk am besten junge Talente?

Wir setzen als Handwerkskammer Berlin mit Maßnahmen zur Berufsorientierung, Ausbildungsberatung und Ausbildungsbegleitung auf eine Kombination aus bewährten und innovativen Maßnahmen, um junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Zusätzlich nutzen wir unsere Kanäle in den sozialen Medien gezielt, um die jüngeren Zielgruppen zu erreichen und über die Möglichkeiten und Vorteile einer Ausbildung zu informieren. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Schulen zusammen, um Schüler*innen frühzeitig für handwerkliche Berufe zu interessieren.

Unser Ziel ist es, jungen Menschen die Vielfalt an Berufen und Aufstiegschancen noch näherzubringen. Wir müssen sie mit Beratung und Berufsorientierung frühzeitig dabei unterstützen, ihre Interessen und Talente zu entdecken und ihnen aufzeigen, welchen Weg sie im Handwerk einschlagen können.

Welche Initiativen oder Projekte setzt die Handwerkskammer Berlin um, um junge Menschen für das Handwerk zu begeistern?

Die Handwerkskammer Berlin wird nicht müde auf jeder Hochzeit zu tanzen, die sich ihr anbietet, um Nachwuchstalente für das Handwerk zu gewinnen. Ob bei der Praktikumswoche, der Aktionswoche #TraumberufKlima, dem Karrieretag oder bei den vielen weiteren Messen und Veranstaltungen – wir sind überall aktiv, um jungen Menschen die vielfältigen Möglichkeiten im Handwerk näherzubringen, oftmals auch mit den Innungen und Betrieben.

Und wenn die jungen Menschen nicht zu uns kommen, dann bringen wir das Handwerk zu ihnen: Mit dem Karrieremobil der Handwerkskammer bringen wir Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten direkt an Schulen und öffentliche Plätze. Unsere verstärkte Beratung zur Berufsorientierung unterstützt Interessierte dabei, eine passende Ausbildung zu finden. Zusätzlich bieten wir

seit vielen Jahren die Lehrstellenbörse sowie die passgenaue Vermittlung von Ausbildungsplätzen an.

Wie sehen Sie die Zukunft des Handwerks in Bezug auf die Ausbildung?

Ich sehe die Zukunft als sehr vielversprechend, denn die drängenden Fragen unserer Zeit können nur gemeinsam mit dem Handwerk beantwortet werden. Ob Klimawende, Verkehrswende oder Digitalisierung – das Handwerk ist der Motor, der diese Veränderungen erst möglich macht. Darauf können unsere Betriebe stolz sein, aber es ist wichtig, dass wir diesen Stolz auch nach außen in die Gesellschaft tragen. Und genau diese Veränderungen sind für junge Menschen so reizvoll, denn in kaum einer anderen Branche kann man die Zukunft so unmittelbar mitgestalten. Diese zentrale Rolle des Handwerks bei den ambitionierten gesellschaftlichen und politischen Zielen spiegelt sich auch in den Ausbildungsberufen wider. Besonders die Klimaberufe wie SHK und Elektrotechnik sind aktuell sehr beliebt.

Natürlich schauen wir nicht nur auf die Klimabereiche, denn zu unserer Handwerksfamilie gehören unzählige tolle Berufe. Ein Blick in den Alltag genügt, um zu sehen, wie unverzichtbar jedes einzelne Gewerk ist: Ohne unsere Bäcker, Fleischer, Friseure, Kfz- oder Fahrradwerkstätten, Schlüsseldienste, Kosmetikstudios, die Gesundheitsberufe, Reparaturbetriebe und Glaser oder Klempner, um nur einige zu nennen, würde unsere Gesellschaft schnell ins Stocken geraten. Diese Alltagshelden sichern nicht nur unseren Komfort, sondern auch das Funktionieren unserer Stadt. All diese Themen werden mit der Imagekampagne des deutschen Handwerks aufgegriffen und haben das Ansehen und das Wissen ums Handwerk messbar verbessert, wie die regelmäßige Evaluation beweist. Jetzt ist es Zeit zu machen!

Interview: Solvejg Ahrendt

Handwerkskammer Berlin zeigt Flagge für Vielfalt

Wichtiges Zeichen gegen Diskriminierung und Hass und für ein Berlin, in dem das tolerante Miteinander aller Menschen im Vordergrund steht: Anlässlich der Pride Season, die mit dem Christopher Street Day am 27. Juli 2024 ihren traditionellen Höhepunkt gefunden hat, hissten Vertreterinnen und Vertreter des Berliner Handwerks im Juli gemeinsam die Regenbogenflagge vor dem Bildungs- und Technologiezent-

rum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin. Denn im Handwerk zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill.

Die Regenbogenflagge steht für Vielfalt, Toleranz und die Rechte der LGBTQAI+-Gemeinschaft. Sie wird weltweit bei Veranstaltungen im Rahmen von Pride-Feierlichkeiten sowie bei Protesten gegen Diskriminierung gehisst.



Foto: Christin Stoeter

Lehrstellenbörse: Unterstützung bei der Nachwuchssuche

Haben Sie freie Ausbildungsplätze, Praktika oder Plätze für ein duales Studium zu besetzen? Mit der Lehrstellen- und Praktikumsbörse der Handwerkskammer Berlin können Sie Ausbildungsplätze kostenfrei inserieren und die passenden Nachwuchskräfte für Ihren Betrieb finden.

Mit wenigen Klicks können Sie zahlreiche junge Talente erreichen, die aktiv auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Das Portal ermöglicht es Ihnen, Ihre Ausbildungsangebote schnell, unkompliziert und kostenfrei zu veröffentlichen.

So einfach geht's:

- Besuchen Sie die Lehrstellenbörse auf der Webseite der Handwerkskammer Berlin
- Nutzen Sie das Online-Formular, um Ihre freien Ausbildungsstellen einzutragen
- Werden Sie gefunden und gewinnen Sie die Fachkräfte von morgen



Foto: iStock/Montage: Martina Puchalla

MARKUS STRAUBE, VIZEPRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER BERLIN:

„Ich kann jedem nur raten, Praktika anzubieten“

Win-win-Situation für Jugendliche und Betriebe – Orientierung für die Auszubildenden von morgen. Viele junge Leute bei den Handwerksbetrieben und bei Veranstaltungen in der Kammer? Klare Sache: Die 2. Berliner Praktikumswoche war ein voller Erfolg. Nicht überraschend, denn ein Praktikum stellt eine klassische Win-win-Situation dar: Unternehmen können sich präsentieren und erhalten Kontakt zu potenziellen Auszubildenden von morgen, Jugendliche ab 15 Jahren orientieren sich beruflich und sammeln erste Erfahrungen jenseits der Schule. Die Praktikumswoche lief bis zum Ende der Ferien, Markus Straube, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, stellt aber klar: „Ein Praktikum ist jederzeit eine gute Idee.“

Die Chefin der Hruby GmbH, Alke Naumann, unterstreicht das: „Wir nehmen Interessenten stets erst als Praktikanten bei uns im Unternehmen auf, bevor ein Ausbildungsvertrag unterschrieben wird. Das hat sich jetzt über Jahre bewährt und wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.“ Aktuell ist viel von Zeitenwende die Rede – im Handwerk bedeutet das: Viele Betriebe müssen aktiv um Auszubildende werben. „Vor 20 Jahren haben sich im April bei uns die Bewerbungen gestapelt“, erinnert sich Alke Naumann – heute hat sich die Situation gedreht. Umso wichtiger ist es für das 1919 gegründete Traditionsunternehmen, ein Angebot zu unterbreiten. Zumal die Ausbildung zum Schilder- und Lichtklamehersteller erklärungsbedürftig sei: „Wir designen und planen viel am Rechner, aber ein großer Teil der Arbeit ist auch gutes, altes Handwerk“, so Naumann. „Viele Schulabgängerinnen und Schulabgänger haben häufig ihre eigenen Talente und Neigungen noch nicht vollständig erkannt. Die Praktikumswoche – und auch jedes Praktikum außerhalb dieses Angebots – adressieren genau dieses Problem“, verdeutlicht Straube die Motivation hinter dem Angebot. Und er kombiniert es mit einem Aufruf:



Foto: Jens Ahner/IHK Berlin

Starteten die Praktikumswoche: (v.l.n.r.) Markus Straube, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin; Dr. Ramona Schröder, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit; Dorothee Frankenstein, mf Mercedöll; Cansel Kiziltepe, Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung; Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie; Stefan Spieker, Vizepräsident der IHK Berlin

„Wir haben so viele so motivierte Jugendliche kennengelernt. Ich kann jedem Mitgliedsbetrieb nur raten, Praktika anzubieten, denn so können sie mit relativ wenig Aufwand viele coole junge Leute kennenlernen.“

Wie wichtig diese Orientierung ist, bestätigt Karolin Grabowski. Die Abiturientin plante eigentlich eine Ausbildung als Fachinformatikerin oder als Zweirad-Mechatronikerin: „Nach jeweiligen Praktika in diesen Bereichen wurde mir klar, dass ich falsche Vorstellungen von

diesen Berufsfeldern hatte.“ Sie machte weitere Praktika – und bei Hruby passte dann alles. „Ich kann Praktika nur jedem empfehlen“, zeigt sich Grabowski froh und auch dankbar für die Möglichkeit, eine fundierte Entscheidung treffen zu können: Im September startete ihre Ausbildung bei Hruby. „Ohne mein Praktikum und die Willkommenskultur dort wäre das so nicht zustande gekommen.“

Für Birgit Marcinek, bei der Handwerkskammer im Bereich Berufsbildung und Berufsorientierung tätig, ist das ein aussagekräftiges Beispiel, „dass Praktika ein hervorragendes, weil niederschwelliges Mittel zur Gewinnung von Auszubildenden sind“. Vorbehalte bei Handwerksbetrieben, Stichworte Aufwand und Regulatorik, zerstreut sie im Ansatz: „Die Handwerkskammer bietet umfangreiche Beratung und Hilfestellung an, natürlich auch, wenn es um Praktika geht.“ (siehe Info-Kasten Tipps & Tricks)



Karolin Grabowski (l.) und Firmenchefin Alke Naumann. Die Abiturientin startete nach ihrem Praktikum eine Ausbildung bei Hruby.

Vizepräsident Straube ermuntert Betriebe, sich zu präsentieren: „Hand-

werksbetriebe bringen einen reichen Erfahrungsschatz mit und gestalten die Praktika interessant und abwechslungsreich, um junge Menschen für eine Karriere im Handwerk zu begeistern. Dieses Engagement ist entscheidend für die Förderung des Nachwuchses und die Sicherung qualifizierter Fachkräfte in unserer Branche.“

Stefan Preuß

TIPPS & TRICKS

- Machen Sie aus der Werbung um Praktikanten (und später Auszubildende) ein Azubi-Projekt: Gleichaltrige wissen, über welche Kanäle und auf welchen Plattformen sie die Zielgruppe erreichen. Und sie sprechen die gleiche Sprache.
- Formulieren Sie mit Hilfe der HWK ein attraktives Praktikumsangebot, um das Potenzial aller Zielgruppen zu erschließen, und stellen Sie dieses Angebot auf der HWK-Plattform ein: 
- Nutzen Sie Ihren Vorteil als Local Hero, vor allem wenn Sie Publikumsbetrieb haben: Aufsteller, Aushänge, ein Grillfest, ein Flohmarkt oder andere Aktionen sorgen für Aufmerksamkeit im Kiez. Geben Sie Ihren Stammkunden Flyer mit – bestimmt lesen ihn die Kinder oder Enkel.
- Gehen Sie wieder zur Schule, am besten in die in Ihrem Kiez – und berichten von den Rahmenbedingungen/Gegebenheiten/Verpflichtungen in Ihrem Handwerksbetrieb. Es gibt Standardvereinbarungen mit Schulen, so dass interessierte Jugendliche problemlos für Praktika freigestellt werden.
- Bieten Sie besonders niederschwellige Angebote: Ein Praktikum kann besonders niederschwellig organisiert werden, wenn Interessenten den Betrieb zunächst im Rahmen einer nur wenige Stunden umfassenden Hospitation kennenlernen. Das eigentliche Praktikum kann dann im zweiten Schritt vereinbart werden.
- Sprechen Sie besonders engagierte Jugendliche an: Im Rahmen des freiwilligen ökologischen Jahres absolvieren Jugendliche zum Beispiel zweiwöchentliche Praktika in Unternehmen. Die HWK Berlin berät Ihr Unternehmen gerne, wie Sie ein attraktives Angebot für spezielle Zielgruppen gestalten.

Sie wollen mehr Informationen oder haben eine konkrete Frage? Schreiben Sie an: praktikum@hwk-berlin.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 12.10.24



Von Dauerwelle bis Vokuhila

ab 18.10.24

Freundschaft, Flirt
und Flurfunk

Folge 134
**CHAOS UNTER
EINEM DACH**

ab 04.12.24

Berlin steht kurz
vorm „Spexit“

Einmal
Spandau
mit Alles

unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**



Foto: Thorsten Heideck Fotografie

INTEGRATION DURCH BILDUNG

ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching für Betriebe

Berlin steht vor vielfältigen Herausforderungen und Chancen im Kontext der beruflichen Integration von Geflüchteten. Ein zentrales Instrument hierfür ist das ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching, das speziell darauf abzielt, geflüchtete Menschen durch ein Coaching während der Ausbildung erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Maßgeschneiderte Unterstützung für Betriebe und Auszubildende

Das ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching richtet sich an Unternehmen aus Handwerk, Industrie, Handel und dem Dienstleistungsgewerbe, die bereit sind, geflüchtete Menschen auszubilden. Das Projekt bietet nicht nur Unterstützung bei der fachlichen Qualifizierung der Auszubildenden, sondern auch bei der sozialen Integration. Zu den Kernangeboten gehören Mathe-

matikkurse, Trainings zur Verbesserung berufsbezogener Inhalte und der Kommunikation im Betrieb und in der Berufsschule sowie die individuelle Betreuung durch erfahrene Coaches.

Vorteile für Unternehmen

1. Zugang zu motivierten Fachkräften:

Viele Geflüchtete bringen bereits Qualifikationen und Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern mit, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt wertvoll sein können.

2. Unterstützung bei der Ausbildungsgestaltung:

Das ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching hilft bei der Anpassung der Ausbildungsinhalte an die Bedürfnisse der Betriebe und bietet regelmäßige Feedback-Sessions an.

3.

Interkulturelle Kompetenz:

Durch Workshops und Seminare werden sowohl Ausbilder als auch Auszubildende in interkultureller Kommunikation geschult, was das Arbeitsklima verbessern und Missverständnisse reduzieren kann.

Die Handwerkskammer Berlin lädt als Trägerin des Projekts lokale Unternehmen ein, die Angebote für ihre Auszubildenden mit Fluchthintergrund in Anspruch zu nehmen. Weitere Informationen zu den angebotenen Services und den Kontaktmöglichkeiten für interessierte Betriebe finden sich hier:



Das Projekt „ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching“ wird aus den Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert und ist ein Teil der Dachmarke ARRIVO BERLIN.

Sonderumfrage Azubi-Wohnen



JETZT NOCH BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024 TEILNEHMEN!

Berlin ist und bleibt ein Magnet für junge Leute. Die Stadt als spannender Ort zum Lernen und Arbeiten ist attraktiv, wenn nur die Wohnsituation gerade für Menschen in der Ausbildung nicht so schwierig wäre. Oft scheitert die Entscheidung für eine Ausbildung in einem Berliner Handwerksbetrieb an der Frage nach einer geeigneten Wohnmöglichkeit.

Hier bietet das Programm Azubi-Wohnen die Lösung: Mit modernen und bezahlbaren Apartments für Auszubildende unterstützt die Handwerkskammer Sie dabei, junge Talente zu gewinnen und zu halten. Dazu haben wir eine Sonderumfrage gestartet. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Frage nach der Bereitschaft, einen Finanzierungsbeitrag für Wohnheimplätze Ihrer Azubis zu leisten. Bitte nehmen Sie sich drei Minuten Zeit, um an unserer Sonderumfrage teilzunehmen.

Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Martin Altemeyer-Bartscher
Abteilung Wirtschaftspolitik
Tel. +49 30 259 03-359
altemeyer-bartscher@hwk-berlin.de



Foto: iStock/Felix Garcia Vila



IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmersdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de



INTERESSE GEWECKT?

KlangWerkstatt, Bernhard Deutz
 Christburger Straße 31, 10405 Berlin
 Telefon: 030 440 56 515
info@deutz-klangwerkstatt.de
www.deutz-klangwerkstatt.de

ZUKUNFTSMUSIK

Instrumentenbauer auf Nachfolgesuche

125.000 Familienbetriebe im Handwerk stehen deutschlandweit in den kommenden fünf bis zehn Jahren vor einem Generationenwechsel, wenn ihre Betriebsinhaber*innen in den Ruhestand gehen.

In der Hauptstadt sind etwa 8.600 Unternehmen betroffen. Gerade diejenigen ohne Erben, die an einer Betriebsübernahme interessiert sind, stehen vor großen Problemen bei der Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Zwischen 30 und 50 Prozent dieser Betriebe droht die Geschäftsaufgabe, falls keine Nachfolgerin oder kein Nachfolger gefunden wird.

Dass sich diese Prozessabläufe oftmals als langwierig erweisen, davon kann Bernhard Deutz ein Lied singen – oder besser spielen. Der Instrumentenbauer will sich nach 35 Jahren aus seiner „KlangWerkstatt“ zurückziehen, findet aber keine geeignete Nachfolge. „Auf den Plattformen, auf denen ich es bisher versucht habe, gab es wenig Resonanz auf mein Gesuch, auch wenn es oft angeklickt wurde. Woran es lag, dass die Leute trotz anfänglichem Interesse nicht in die Kontaktaufnahme gegangen sind, kann man dort leider nicht einsehen“, erklärt er nach knapp zwei Jahren Suche. Ohnehin gebe es wenig Anlaufstellen für Nachfolgeangebote im Kultur- und Kreativbereich. „Ich finde außerdem, dass die Fördermaßnahmen, die Unternehmer in Anspruch nehmen können, nicht ausreichend bekannt sind.“

Für seine Werkstatt sucht Bernhard Deutz „einen aufgeschlossenen, engagierten und kreativen Menschen, der sich für unsere Instrumente begeistert und mit unternehmerischer Lust und Interesse am therapeutischen Feld einen florierenden Betrieb als Inhaberin oder Inhaber weiterführen möchte.“ Ein Instrumentenbauer müsse er oder sie nicht zwangsläufig sein, eine gewisse Leidenschaft für Instrumente sollte aber vorhanden sein. „Für den Bau der Instrumente habe ich zwei tolle Mitarbeiter“, erzählt Deutz, der selbst auch kein gelernter Handwerker, sondern ursprünglich Diplom-Pädagoge ist. Bereits Ende der 80er-Jahre habe er begonnen, sich im Rahmen der Musiktherapie mit der Entwicklung neuer Instrumente zu beschäftigen.

Zunächst wurden diese Instrumente in seinem Atelier in der Auguststraße gebaut, später zog er nach Prenzlauer Berg um, wo sich die „KlangWerkstatt“ in den vergangenen Jahrzehnten etabliert hat. Heute sind seine Instrumente für den therapeutischen Einsatz in der ganzen Welt gefragt. Die Schließung seines Betriebs kommt für ihn aktuell (noch) nicht in Frage. Bis zu seinem 70. Geburtstag im kommenden Jahr wolle er aber Klarheit haben, ob und falls ja wie es weitergeht.

Um Menschen wie Bernhard Deutz zu helfen, hat die Handwerkskammer Berlin gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und

Betriebe, der IHK Berlin sowie der BürgerschaftsBank Berlin die Nachfolgezentrale Berlin ins Leben gerufen. Diese soll als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen auf Nachfolgesuche und für Interessierte, die wiederum auf der Suche nach einem geeigneten Betrieb sind, dienen. Die Börse soll aber auch Nachfolgeinteressierte und Geschäftsführer*innen für die Komplexität des Themas sensibilisieren. Zudem finden beide Parteien über ein breites Netzwerk Unterstützung für den Nachfolgeprozess.

Darauf hofft nun auch Bernhard Deutz. Und die Nachfolgezentrale hat bereits vor ihrem offiziellen Start Wirkung gezeigt. So hätten sich durch die mediale Berichterstattung über seine langwierige Suche bereits mehrere Interessenten bei ihm gemeldet, deren Angebote er nun „sondieren“ wolle. Gleichzeitig macht er noch einmal Werbung für seinen Betrieb: „Es ist ein sehr kreatives Feld, für das man schnell Leidenschaft entwickeln kann“, sagt er. Vor allem, weil man Menschen mit heilsamen Klängen in schwierigen Situationen helfen könne und mit nachhaltigen Materialien arbeite. Außerdem gebe es sehr viel Raum für Neuentwicklungen. Wer Interesse an der Übernahme dieser besonderen Werkstatt hat, kann sich persönlich bei Bernhard Deutz oder über die Nachfolgezentrale Berlin melden.

Katja Reichardt

IT'S A MATCH

Nachfolgezentrale soll Betriebsübergaben erleichtern

Nachfolgezentrale von Handwerkskammer Berlin, IHK Berlin, Bürgschaftsbank und Senatswirtschaftsverwaltung will scheidende Unternehmer*innen und Nachfolge-Interessierte zusammenführen.

Alle elf Minuten ... findet ein Betriebsinhaber einen Nachfolger über die Nachfolgezentrale. So könnte der Slogan der neuen Nachfolgebörse lauten. Die soll, ähnlich einer Dating-Plattform, das Su-

„Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sehen den Betrieb als ihr Lebenswerk, das sie aufgebaut haben und sind daher auch emotional stark betroffen. Die Nachfolge soll nicht nur fachlich kompetent sein, sondern auch die Unternehmenskultur weiterführen.“

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

chen und Finden von geeigneten Partnern erleichtern. Nur, dass in diesem Fall Betriebsinhaber oder -inhaberinnen und Nachfolgeinteressierte miteinander in Kontakt treten. Der offizielle Startschuss für das Projekt, für das zunächst drei Planstellen in der Bürgschaftsbank vorgesehen sind, fiel am 1. August. Der Senat fördert das Projekt in diesem Jahr mit 600.000 Euro.

„Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sehen den Betrieb als ihr Lebenswerk, das sie aufgebaut haben, und sind daher auch emotional stark betroffen. Die Nachfolge soll nicht nur fachlich kompetent sein, sondern auch die Unternehmenskultur weiterführen“, erklärt Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, die Idee hinter der Nachfolgebörse.

„Wichtiges Instrument ist dabei ein spezielles Matching-Tool, mit dem wir sicherstellen, dass Übergaben reibungsloser und zielgenauer verlaufen.“

Von den zahlreichen befürchteten Schließungen in den kommenden Jahren sind letztlich nicht nur die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden betroffen. Jede Werkstatt, jeder Betrieb, der aufgegeben wird, ist auch ein fehlender Anlaufpunkt für Kundschaft und

Verbraucher*innen – und somit langfristig ein Nachteil für den Wirtschaftsstandort Berlin. „Für Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit viel Herzblut und Engagement ein Unternehmen aufgebaut haben und händelnd eine Nachfolge suchen, haben wir jetzt einen Ort, der kompetent berät und vermittelt. Und für junge Leute am Beginn ihres Unternehmertums ist die Nachfolgezentrale ein echter Chancenmotor“, sagte Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey bei der Vorstellung der Nachfolgebörse.

Und so funktioniert die Matching-Zentrale: Als kostenlose und neutrale Anlaufstelle will die Nachfolgezentrale Unternehmer*innen und Nachfolgeinteressent*innen zunächst vernetzen. Im Anschluss übernehmen die Beraterinnen und Berater der Nachfolgezentrale die individuelle Prüfung, bringen beide Parteien persönlich zusammen und unterstützen sie sowohl vor, während als auch nach der Übergabe. Sämtliche Daten werden dabei individuell verarbeitet und nicht öffentlich zur Verfügung gestellt. Wer Interesse an der Übergabe oder Übernahme eines Betriebs hat, kann sich kostenlos auf der Webseite der Nachfolgezentrale Berlin registrieren:

www.nachfolgezentrale.berlin

Foto: Leo Seidel



Steffen Hartung, Geschäftsführer BBB Bürgschaftsbank, Bernhard Deutz, Inhaber der KlangWerkstatt, Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Sebastian Stietzel, Präsident der IHK Berlin (v.l.n.r.)

repami – Netzwerk für mehr Nachhaltigkeit

Reparieren statt Wegwerfen – unter diesem Motto haben die Handwerkskammer Berlin, die Berliner Stadtreinigung (BSR) und die gemeinnützige Stiftung „anstiftung“ das Netzwerk Qualitätsreparatur repami ins Leben gerufen: Auf der Online-Plattform repami.de wird Berlinerinnen und Berlinern ein einfacher Zugang zu gewerblichen Reparaturbetrieben und ehrenamtlichen Reparaturinitiativen ermöglicht.

Das vom Land Berlin geförderte Projekt wurde entwickelt, um defekten Gebrauchsgütern ein zweites Leben zu schenken. Das erklärte Ziel: Abfälle vermeiden, Ressourcen schonen und Treibhausgase reduzieren. Zahlreiche Betriebe, Werkstätten und Repair-Cafés aus sämtlichen Berliner Bezirken haben sich dem Netzwerk bereits angeschlossen. Die Bandbreite reicht vom auf die Reparatur von Radiogeräten spezialisierten Betrieb über Stuhlflächereien und Geigenbaumeistern bis hin zur nicht-kommerziellen Fahrradselbsthilfwerkstatt. Diese und andere Anbieter leisten aktuell rund 1,4 Millionen Reparaturen

Werden auch Sie mit Ihrem Reparaturbetrieb Teil des Netzwerks!

Registrierung:
www.repami.de/register

Teilnahmekriterien:
www.repami.de/teilnahmekriterien

Kontakt: repami@hwk-berlin.de

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie unsere Ansprechpartnerin:
Melissa Gaudino
Abteilung Wirtschaftspolitik
Tel. +49 30 259 03–368
gaudino@hwk-berlin.de



Setzen sich dafür ein, dass Abfall reduziert wird: (v.l.n.r.) BSR-Vorstandsvorsitzende Stephanie Otto, Linn Quante von der Stiftung anstiftung, die Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Ute Bonde und die Berliner Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth

im Jahr. Eine Zahl, die mit dem repami-Netzwerk künftig noch steigen soll.

Mit wenigen Klicks gelangen Nutzer*innen auf der Suche nach einem Reparaturdienst dort zu passenden Anbietern. Dabei kann nach Kategorien oder Betrieben in der Umgebung gesucht werden. Eine erste Übersicht informiert über konkrete Angebote, Öffnungszeiten und Kontaktdaten der Anbieter, an die sich Suchende direkt mit ihrem Anliegen wenden können. Handwerksbetriebe wiederum, die sich dem Netzwerk anschließen wollen, finden auf der Webseite eine Online-Registrierung, sämtliche Teilnahmekriterien und können sich ein Profil erstellen.

„In Deutschlands privaten Haushalten werden reparaturbedürftige Produkte oftmals vorschnell weggeworfen, anstatt ihnen ein zweites Leben zu schenken“, sagte Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, bei der Vorstellung der Plattform in den Räumen der Handwerkskammer im Juli.

„Der Königsweg zu längerer Produktnutzung ist die Reparatur. Diese Praxis bewahrt wertvolle Ressourcen und reduziert Abfall in Zeiten des so notwendigen Klimaschutzes. Mit der Berliner Online-Plattform repami schaffen wir eine unkomplizierte Vernetzung zwischen Kundschaft und seriösen Handwerksbetrieben. Das Netzwerk leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Stärkung des Handwerks in unserer Stadt“, erklärte sie weiter.

In den kommenden Monaten wollen die Projektbeteiligten weitere innovative Konzepte zur Förderung von Reparaturen entwickeln und verschiedene Maßnahmen wie öffentlichkeitswirksame Kampagnen, Veranstaltungen und Vernetzungstreffen umsetzen. Ziel ist es, möglichst viele qualifizierte Mitglieder für das Netzwerk repami zu gewinnen und das positive Image des Themas Reparatur weiter zu steigern.

Katja Reichgardt

Transporter? Europas Nr. 1! Ford Pro™ Gewerbewochen



Der Ford Transit Custom®.
Jetzt mit bis zu € 8.000 Preisvorteil.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Preisvorteil, bei teilnehmenden Ford Partnern beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Ford Nutzfahrzeugs. Gültig für Gewerbekunden außer gewerblichen Großkunden mit Ford Rahmenabkommen. Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen Basis 280 L1 H1 2,0 l EcoBlue 81 kW (110 PS): UPE (netto) € 35.550 abzüglich € 8.000 Aktionsbetrag = € 27.550. Unverbindliche Aktionspreisempfehlung, alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten.

Traditionshandwerk trotz dem Wegwerftrend

IM MEISTERRAUM IN LICHTERFELDE VERWANDELT RAUM AUSSTATTER ROMAN RÖMER ALTE MÖBEL IN NEUE LIEBLINGSSTÜCKE



Ein Ort für Kreativität und Gemeinschaft: So beschreibt der Besitzer der Goerzwerke das Areal an der Goerzallee im Südwesten Berlins. Das wird seit 2015 wiederbelebt und bietet heute Handwerksbetrieben ebenso eine Heimat wie Start-ups, einer Eismanufaktur und einem Lastenrad-Anbieter. Inmitten dieses Quartiers befindet sich Roman Römers Meisterraum. Hier repariert der Raumausstattermeister beschädigte oder durchgesessene Möbel, defekte Sonnenschutzsysteme und berät Kund*innen, die sich Veränderung in ihren vier Wänden wünschen.

„Es ist einfach immer schön, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen“, erzählt Roman Römer bei einem Besuch in seinem Meisterraum. Seine Leidenschaft für Einrichtung und Möbel habe er bereits früh entdeckt und beim regelmäßigen Umräumen seines Zimmers unter Beweis gestellt. Zunächst habe

er deshalb überlegt, Innenarchitekt zu werden. „Das hätte aber bedeutet, weiter zur Schule gehen zu müssen, worauf ich keine Lust hatte. Ich brauchte Raum, Werkzeug und das Machen“, erzählt er.

So fand Römer seinen Weg in das Handwerk, erhielt 2011 seinen Meisterbrief in Dresden, machte sich knapp vier Jahre später selbstständig und eröffnete noch im selben Jahr seinen Werkstattladen in Lichterfelde. Sein Kundenstamm sei breit gefächert, von „jung bis alt, von privat bis zum Unternehmen“ sei alles dabei. Oftmals seien es Erbstücke, die Kund*innen aufgepolstert haben möchten. „Aber auch Designklassiker habe ich schon repariert“, erzählt Römer. Die Aufbereitung von Vintagemöbeln gehört ebenso zu seinem Portfolio wie die Anfertigung von Bootspolstern, von Motorradsitzen oder die Polsterung von Art-Deco-Stühlen. Zum Einsatz kommen dabei vorrangig Naturfasern, wie Rosshaar, Jute und Leinen.

Der Nachhaltigkeitsaspekt spiele für ihn als Raumausstatter und Polsterer ohnehin eine entscheidende Rolle. Denn meist sind es alte Möbel, die Römer und seine Mitarbeiter neu beziehen, aufwerten – und ihnen damit ein zweites Leben schenken. „Reparatur ist für mich Nachhaltigkeit“, bestätigt der Raumausstatter. Aus diesem Grund habe er sich auch dem dem Netzwerk www.repami.de angeschlossen, dessen Ziel es ist, die Zahl der erfolgreichen Reparaturarbeiten in der Hauptstadt deutlich zu steigern. Er freue sich, dass er seinen Teil dazu beitragen könne, so Römer.

Katja Reichgardt

Kontakt:

**R. R. Meisterraum GmbH
Roman Römer
Goerzallee 299, 14167 Berlin
Telefon: 0163-1529058
post@roman-roemer.de**

Power? Ranger!

Ford Pro™ Gewerbewochen



Der Ford Ranger®.
Jetzt mit bis zu € 6.000 Preisvorteil.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Preisvorteil, bei teilnehmenden Ford Partnern beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Ford Nutzfahrzeugs. Gültig für Gewerbekunden außer gewerblichen Großkunden mit Ford Rahmenabkommen. Z. B. Ford Ranger XLT Doppelkabine 2,0 l EcoBlue 125 kW (170 PS): UPE (netto) € 38.590 abzüglich € 6.000 Aktionsbetrag = € 32.590. Unverbindliche Aktionspreisempfehlung, alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten.

Wachstumschancengesetz: Neue Steuerregeln zu beachten



WAS DAS WACHSTUMSCHANCENGESETZ HANDWERKSUNTERNEHMERN BRINGT UND WORAUF SIE SICH EINSTELLEN SOLLTEN:

1. Degressive Abschreibung
Die degressive Abschreibung für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens wie Maschinen oder Fahrzeuge ist wieder da. Leider ist diese Abschreibungsvariante zeitlich nur begrenzt anwendbar und fällt auch niedriger aus als ursprünglich geplant. Die degressive Abschreibung kann statt der linearen Abschreibung für Investitionen im Zeitfenster zwischen 1. April und 31. Dezember 2024 gewährt werden. Sie beträgt das Zweifache des linearen Abschreibungssatzes, maximal 20 Prozent der Anschaffungskosten beziehungsweise des Restbuchwerts.

2. Attraktive Sonderabschreibung
Durch das Wachstumschancengesetz wird die Sonderabschreibung für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens 2024 deutlich attraktiver. Die Sonderabschreibung beträgt 40 Prozent (bisher 20 Prozent) der Anschaffungskosten. Diese Neuregelung greift für Investitionen ab dem 1. Januar 2024. Zwei Voraussetzungen müssen jedoch erfüllt sein. Zum einen darf der Gewinn 2023 (also der Gewinn des Vorjahres) nicht über 200.000 Euro gelegen haben. Zum anderen muss der gekaufte Gegenstand im Jahr des Kaufs und im Folgejahr nachweislich zu mindestens 90 Prozent betrieblich genutzt werden.

3. Großzügiger schenken
Bei Geschenken an Kund*innen, Geschäftspartner*innen oder an deren Mitarbeitende ist im Wachstumschancengesetz zwar nicht der große Wurf gelungen. Aber immerhin kann großzügiger geschenkt werden. Ein Betriebsausgabenabzug und die Vorsteuererstattung kommen bei solchen Präsenten in diesem Jahr in Betracht, wenn der Wert des Präsents je Empfänger und Jahr netto nicht mehr als 50 Euro (bisher 35 Euro) beträgt.

4. Förderung eines Elektro-Firmenwagens
Kauft ein Handwerksbetrieb einen reinen Elektro-Firmenwagen, muss er bei der Ermittlung des zu versteuernden Privatanteils nach der Ein-Prozent-Regelung nur ein Viertel des inländischen Bruttolistenpreises im Zeitpunkt der Erstzulassung berücksichtigen.

5. Steuerliche Behandlung des Qualifizierungsgeldes
Arbeitnehmer, die sich beruflich fortbilden möchten, haben unter bestimmten Voraussetzungen seit 1. Januar 2024 Anspruch auf ein Qualifizierungsgeld von der Agentur für Arbeit. Das Qualifizierungsgeld beträgt 60 Prozent des durchschnittlichen und pauschaliert ermittelten Nettoentgelts des Arbeitnehmenden, das durch die Weiterbildung entfällt. Beschäftigte mit mindestens einem Kind bekommen 67 Prozent der Nettoentgeltdifferenz.

6. Pauschbetrag für Berufskraftfahrer
Berufskraftfahrer, die in ihrer Fahrerkabine übernachten, durften bisher pauschal 8 Euro je Übernachtung als Werbungskosten beantragen. Im Wachstumschancengesetz wurde diese Pauschale nun auf 9 Euro pro Übernachtung erhöht. Pauschal bedeutet, dass die Höhe der Übernachtungskosten nicht einzeln nachgewiesen werden müssen.

7. Neue Buchführungsgrenzen
Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2024 beginnen, gelten nach § 141 Abgabenordnung neue Buchführungsgrenzen. Danach darf ein Gewerbetreibender seinen Gewinn nach der Einnahmen-Überschussrechnung ermitteln, wenn der Umsatz 2024 nicht über 800.000 Euro lag (bisher 600.000 Euro) und der

Gewinn 2024 nicht höher als 80.000 Euro (bisher 60.000 Euro).

8. Kleinunternehmer entlastet
Wer sich umsatzsteuerlich als Kleinunternehmer nach § 19 UStG beim Finanzamt registrieren lässt, weist in seinen Ausgangsrechnungen zwar keine Umsatzsteuer aus und kann aus Eingangsrechnungen keinen Vorsteuerabzug beantragen. Dennoch muss eine Umsatzsteuererklärung beim Finanzamt eingereicht werden.

9. Erweiterter Verlustvortrag ab 2024
Ein Verlustvortrag ist bis zu einem Sockelbetrag von einer Million Euro/zwei Millionen Euro (Ledige/zusammenveranlagte Steuerzahler) in unbegrenzter Höhe zulässig. Für den Betrag, der den Sockelbetrag überschreitet, war der Verlustvortrag bis Ende 2023 auf 60 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte des Verlustvortragsjahres begrenzt. Für die Steuerjahre 2024 bis 2027 wird der Verlustvortrag auf 70 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte des Verlustvortragsjahres erhöht.

10. Ist-Besteuerung: Höhere Umsatzschwelle
Normalerweise muss die Umsatzsteuer bereits ans Finanzamt abgeführt werden, wenn eine Leistung erbracht ist („Soll-Versteuerung“). Wer jedoch die Voraussetzungen erfüllt und die Ist-Versteuerung beantragt, muss die Umsatzsteuer erst zu dem Zeitpunkt anmelden und zahlen, an dem der Kunde seine Rechnung beglichen hat.

Von Bernhard Köstler/DHZ

Große Klappe. Viel dahinter.

Ford Pro™ Gewerbewochen



Der neue Ford Transit Courier®.
Jetzt mit bis zu € 2.500 Preisvorteil.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Preisvorteil, bei teilnehmenden Ford Partnern beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Ford Nutzfahrzeugs. Gültig für Gewerbekunden außer gewerblichen Großkunden mit Ford Rahmenabkommen. Z. B. Ford Transit Courier Basis 1,0 l EcoBoost 74 kW (100 PS): UPE (netto) € 18.550 abzüglich € 2.500 Aktionsbetrag = € 16.050. Unverbindliche Aktionspreisempfehlung, alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten.

Cyber-Schutz für KMU – angemessen und bezahlbar?

Angriffe auf Unternehmen werden zunehmend digital. So sind laut einer Bitkom-Studie 72 Prozent des Schadens, den die deutsche Wirtschaft 2023 durch Datendiebstahl, Spionage und Sabotage zu verzeichnen hatte, auf Cyberangriffe zurückzuführen. In Zeiten zunehmender Cyberbedrohungen stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor der Herausforderung, ihre IT-Infrastruktur effektiv zu schützen. Viele dieser Unternehmen haben jedoch weder die Ressourcen noch das Fachwissen, um umfassende Cyber-Sicherheitsmaßnahmen eigenständig umzusetzen. Hier kommt der Cyber-Versicherungsschutz ins Spiel, der speziell auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten ist. Doch worauf sollten Firmen bei der Anbieterauswahl achten?

Umfassender Versicherungsschutz mit dynamischen Mindestanforderungen

Ein weit gefasster Versicherungsschutz, der möglichst viele Schadensszenarien abdeckt, sollte das Herzstück des Angebots bilden. Egal ob es sich um Datenverluste, Betriebsunterbrechungen oder rechtliche Haftungsfälle handelt – die Versicherung sollte dafür sorgen, dass das Unternehmen im Ernstfall nicht allein dasteht.

Auch dynamische Mindestanforderungen, die sich an der Größe und den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens orientieren und mit der Unternehmensgröße wachsen, sind ein wesentliches Kernelement. Kleine Unternehmen müssen hierbei nur grundlegende IT-Sicherheitsmechanismen erfüllen, während größere Unternehmen umfangreichere Sicherheitsvorkehrungen treffen müssen. Unternehmen in einer Größenordnung von bis zu 30 Millionen Euro Umsatz müssten

beispielsweise Kriterien erfüllen, wie individuelle Benutzerkonten mit komplexen Passwörtern und die wöchentliche Sicherung kritischer Geschäftsdaten auf getrennten Systemen oder Datenträgern wie z. B. NAS, externe Festplatte oder separaten Servern. Organisationen mit bis zu 100 Millionen Euro müssen Antiviren-Software oder EDR (Endpoint-Detection and Response) auf Servern, Clients und Laptops installiert haben.

Solch dynamische Mindestanforderungen gewährleisten, dass der Schutz für jedes Unternehmen angemessen und gleichzeitig realisierbar bleibt.

Generell erhalten KMU einen guten Cybersicherungsschutz mit einem umfassenden Leistungspaket bereits ab wenigen Hundert Euro. Neben dem reinen Versicherungsschutz bieten diese Pakete auch zusätzliche Unterstützungsleistungen. Im Notfall steht beispielsweise schnelle Hilfe bereit, um den Schaden zu minimieren. Darüber hinaus profitieren Unternehmen von präventiven Maßnahmen wie der laufenden Überwachung der nach außen sichtbaren IT, Warnungen bei neuen Sicherheitslücken, Phishing-Trainings und Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Diese Kombination aus umfassendem Schutz, flexiblen Anforderungen und bezahlbaren Preisen macht den Cyber-Schutz für KMU nicht nur attraktiv, sondern auch unverzichtbar in einer zunehmend digitalen Welt.

Autor: Vincenz Klemm, Gründer & CEO Baobab Insurance.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.baobab.io

Innovative Ideen und Vorhaben für Forschung und Entwicklung können mit öffentlichen Mitteln gefördert werden.

Lassen Sie sich vor Beginn Ihrer Aktivitäten von unserer Beratungsstelle für Innovation und Technologie (BIT) beraten.

www.hwk-berlin.de/BIT





★★★★★
„Eine Grand Show
der Superlative.“
GALA



BERLIN'S No1 GRAND SHOW

FALLING | IN LOVE ist hinreißende Schönheit.
Eine Explosion der Farben – kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER.
Mit der Magie von unglaublichen **100 Millionen Swarovski Kristallen**.
Erlebe die funkelndste Grand Show aller Zeiten auf der größten Theaterbühne der Welt! Nur im Palast Berlin – der Nummer 1 für strahlendes Live-Entertainment.

Scan for tickets!



Karrieretag: Wegweiser zur Wunsch-Ausbildung

BEIM KARRIERETAG IN DER EAST SIDE MALL DREHTE SICH IM SOMMER ALLES UM DAS THEMA DUALE AUSBILDUNGEN



Berufsorientierung ist ein wichtiger Teil der Fachkräftesicherung. Auch beim diesjährigen Karrieretag informierte die Handwerkskammer Berlin Schüler*innen über Ausbildungsmöglichkeiten

Reichlich Inspiration für eine duale Ausbildung fanden Jugendliche im Juni beim „Karrieretag – Dual in Deine Zukunft“ in der East Side Mall in Friedrichshain. Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Handwerkskammer Berlin gemeinsam mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Jugendberufsagentur am Standort Friedrichshain-Kreuzberg, dem Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein und der East Side Mall den Karrieretag. Knapp 650 Jugendliche der 9. und 10. Jahrgangsstufen haben die Möglichkeit ergriffen, Berufe hautnah zu erleben und sich über duale Ausbildungswege zu informieren.

An 26 Ständen kamen die Jugendlichen mit Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Unternehmen aus vielfältigen Branchen ins Gespräch. Dabei gab es auch die Gelegenheit, ganz praktisch das handwerkliche Talent zu testen und sich unter anderem als Stuckateur*in oder Gerüstbauer*in zu versuchen. Am Stand der Handwerkskammer konnten sich Interessierte zusätzlich über Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk informieren.

„Ich bin überzeugt, dass wir die Jugendlichen nur in die Ausbildung bekommen, wenn wir uns selbst in die erste Reihe stellen und über unseren schönen Beruf reden.“

Nick Haseloff, Geschäftsführer der Gerüstbau Tisch GmbH, freute sich über den großen Andrang

Ein weiteres Angebot an diesem Sommertag war der Bewerbungs-Check der Jugendberufsagentur, bei dem die Teilnehmenden professionelle Tipps für ihre Bewerbungen erhielten. Die gute Resonanz auf das Angebot hat bereits den Weg für künftige Veranstaltungen geebnet. So soll der Karrieretag als gutes Beispiel für gemeinschaftliches Engagement für die duale Ausbildung auch im kommenden Jahr stattfinden.

TALENTE FÖRDERN

Seit 2024 läuft die Pilotförderung Begabte Auszubildende und Fachkräfte in der Förderung der Begabtenförderungswerke (BAFF). Damit stehen erstmals rund 1.000 Stipendien für begabte Auszubildende in den Jahrgängen 2024 bis 2026 zur Verfügung. Diese können Unterstützung z. B. zur Stärkung der Fach- und Berufskompetenz, der Persönlichkeitsentwicklung oder auch der Auslandsförderung erhalten.

Infos:



VERANSTALTUNGSTIPP

15. bis 16. November

Einstieg Berlin, Freitag 9 bis 15 Uhr und Samstag 10 bis 16 Uhr, Arena Berlin. Hier können sich Betriebe noch als Aussteller für die Messe registrieren: <https://recruiting.einstieg.com/berlin>



**VIER DER
BESTEN UNIS IN
DEUTSCHLAND.
FÜNF, WENN
MAN DIE STRASSE
MITZÄHLT.**

BERLIN



Mehr Chancen mit Erasmus+

Foto: Anila Lettau



Maxime Kilic, Auszubildender im Mechatronikerhandwerk bei Amore Automobile Moresco

„Eine total tolle Sache!“ Die Begeisterung von Peter Georgius gilt dem Programm Erasmus+. Es bietet Azubis die Chance, einen Teil ihrer Ausbildung in einem anderen europäischen Land zu absolvieren. Die Förderung dafür wird über die Handwerkskammer beantragt.

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin unterstützt bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen, Fortbildungen oder potenziellen Partnerbetrieben im Ausland sowie bei der Identifizierung geeigneter Förderprogramme wie beispielsweise Erasmus+. Betriebe, die entweder einen Azubi ins Ausland schicken oder einen Azubi aus einem anderen Land aufnehmen wollen, müssen sich bei der internationalen Mobilitätsberatung melden und werden dann entsprechend vermittelt.

Mit dem Programm Erasmus+ landete der Franzose Maxime Kilic, Auszubildender im Mechatronikerhandwerk, direkt bei Amore Automobile Moresco in Berlin, wo Peter Georgius als Prokurist tätig ist. Es sei eine Bauchentscheidung gewesen, aber betrogen habe ihn sein Gefühl nicht. „Mein Team war aufgrund der Sprachbarriere skeptisch, aber da sich die Ausbildung in Frankreich nicht

signifikant von der Berufsausbildung hier in Deutschland unterscheidet, war vieles vertraut“, sagt Peter Georgius. Außerdem ist der Berliner Betrieb Servicepartner für Volkswagen, Audi und Seat und Maxime Kilic absolvierte seine Ausbildung zuvor – Welch Zufall – ebenfalls bei einem VW-Partner.

Keine Sorge vor Sprachbarrieren

Dem voran ging 2023 eine Anfrage aus Frankreich an die Handwerkskammer Berlin für ein Langzeitpraktikum. „Ich kannte zwar den Namen Erasmus, aber mit dem Programm als solchem hatte ich noch keinerlei Berührung. Hier habe ich der fachlichen Einschätzung der Handwerkskammer vertraut. Meine Entscheidung hat sich letztendlich als richtig erwiesen und auch die Vorstellung, etwas Gutes zu tun, tut gut“, betont Peter Georgius nicht ohne Stolz.

Am 16. September 2023 begann das Praktikum von Maxime Kilic und die anfänglichen Sorgen hinsichtlich der Sprachbarriere zerstreuten sich. „Wir konnten uns auf Englisch austauschen, und an seinem Deutsch arbeiten wir alle jeden Tag, damit er auch im Alltag hier zurechtkommt. Menschlich hat es auf Anhieb geklappt. Wirklich jeder

unserer Mitarbeiter hat profitiert, und wenn es sich nur um die Reaktivierung von Englischvokabeln handelte.“

Maxime Kilics Leistungen haben überzeugt. Bereits im Dezember erhielt er ein Vertragsangebot und seit dem 1. Februar 2024 arbeitet er in dem Berliner Team, das sich auf eine lange und erfolgreiche Zeit mit ihm freut.

Austauschprogramme sind eine Chance für alle

Der Erfolg mit Maxime Kilic hat das Bewusstsein geschärft, verstärkt auszubilden und auch Austauschprogramme wie Erasmus+ als Chance zu begreifen und dem gegenwärtigen Fachkräftemangel zu begegnen. Seit September 2023 nahm Amore Automobile Moresco an zwei weiteren Maßnahmen des Programms Erasmus+ teil. „Es waren zwar nur Kurzzeitpraktika, aber diese beiden jungen Menschen kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten war eine tolle Erfahrung“, so Peter Georgius. Es sei eine positive Horizonterweiterung und es kämen Leute mit Interesse und Spaß an der Arbeit. „Und vielleicht ist da auch jemand dabei, der bei uns bleiben möchte.“

Maxime Kilic selbst fühlt sich wohl bei seinem neuen Arbeitgeber. Der 23-Jährige mag den Standort und freut sich über seine Festanstellung. Ob er seine Weiterbildung zum Experten in Frankreich oder hier in Deutschland machen wird, weiß er noch nicht. Vorerst plant er jedoch, im Autohaus Amore die nächsten Jahre weiterzuarbeiten.

Für die Durchführung des Praktikums wurde das Autohaus von der Handwerkskammer Berlin in einer Feierstunde ausgezeichnet – es sei ein Beitrag zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität in der Berufsbildung. „Für uns war das Engagement zwar neu, aber es fühlt sich normal und richtig an und hätte eigentlich keiner Urkunde bedurft“, meint Peter Georgius.

Anila Lettau

Auslandspraktika vor oder nach der Ausbildung möglich

Internationale Lernaufenthalte bilden – und fördern gleichzeitig Persönlichkeit, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen. Außerdem machen Auslandspraktika die berufliche Bildung bei jungen Menschen attraktiv.

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin berät und unterstützt Auszubildende, Betriebe und Fachkräfte des Berliner Handwerks bei der Planung und Umsetzung von Auslandspraktika und beruflichen Auslandsaufenthalten. Die Einblicke in andere Arbeits- und Ausbildungskulturen kommen letztendlich sowohl Auszubildenden als auch den Betrieben zugute.

„Wir helfen bei der Suche nach passenden Praktikumsplätzen im Ausland, Fortbildungen oder potenziellen Partnerbetrieben im Ausland und geeigneten Förderprogrammen wie zum Beispiel Erasmus+“, betont Susanne Boy von der Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin. „Dabei gibt es die Möglichkeiten, den Auslandsaufenthalt entweder während der Ausbildung oder auch nach der Ausbildung zu absolvieren.“ Für Auslandspraktika in europäischen Ländern gibt es zahlreiche finanzielle Unterstützungsprogramme. Das europäische Programm Erasmus+

fördert alle Personen während der Ausbildung. Der Mindestaufenthalt beträgt 14 Tage. Für den organisatorischen Vorlauf sollten mindestens drei Monate eingeplant werden.

Ins Ausland nach der Ausbildung

Nach der Ausbildung steht die Welt offen. Mit dem europäischen Programm Erasmus+ kann man nach der Ausbildung finanzielle Unterstützung für Auslandspraktika erhalten. Bis zu einem Jahr nach der Ausbildung kann das Programm genutzt werden, entscheidend ist das Datum der Gesellenprüfung. Der Mindestaufenthalt beträgt auch hier 14 Tage.

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin ist ein Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziell gefördert.

Vereinbaren Sie einen Termin bei der internationalen Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin:
Telefon: +49 30 25903–338
oder: mobil@hwk-berlin.de

**FÜR
BERLIN**
SEIT 100 JAHREN

 **Investitionsbank
Berlin**

Ideen. Fördern. Berlin.

gründen mit der IBB

Wir haben die passende finanzielle Förderung für Deine Geschäftsidee. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Deiner Unternehmensgründung zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. **Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747**

ibb.de/gruenden

ALBA GRUNDSCHULLIGA

Teamgeist und Fairness gewinnen



Fotos: Elke Sarkandy (2), Katja Reichardt (1)



Ein Wochenende im Zeichen des Sports und des Fair Play



Foto: Florian Ullbrich



Am 23. und 24. Juni trafen wieder zahlreiche Grundschulteams aus ganz Berlin in der Max-Schmeling-Halle bei der von DAS HANDWERK unterstützten ALBA Grundschulliga aufeinander. Präsentiert wurde das Finalturnier von der Handwerkskammer Berlin. Die sorgte vor der Halle mit Mitmachaktionen für Abwechslung und brachte den Kindern das Handwerk spielerisch näher. Nebenan konnten sich Kinder und Jugendliche am Stand der Malerinnung künstlerisch betätigen.

Bei den Turnieren, die seit 2012 in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie durchgeführt werden, steht die Begeisterung für Sport und Bewegung sowie der Spaß an den ersten Spielerlebnissen im Mittelpunkt. Hier begegnen sich Schülerinnen und Schüler aus allen Bezirken Berlins – von Wedding bis Neukölln, von Spandau bis Lichtenberg. Im Schuljahr 2023/24 gingen in der ALBA Grundschulliga mehr als 185 Teams aus 91 Berliner Grundschulen an den Start.

Am Ende des Wochenendes wurden von Jörg Paschedag, Vorsitzender von „Wenn Handwerk – dann Innung“, die besten, aber auch die fairsten Teams bei einer Siegerehrung ausgezeichnet. Das Fazit von Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin: „Die Grundschulliga war auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung. Im Basketball wie im Handwerk sind Technik und Teamgeist gleichermaßen wichtig. Der Sport und das Handwerk passen daher perfekt zusammen.“

Katja Reichardt

Kita-Wettbewerb des Handwerks

Auch in diesem Herbst können Handwerksbetriebe wieder Kita-Gruppen einladen und ihnen so einen Einblick in die Vielfalt der Handwerksberufe ermöglichen.

Anfang Oktober startet die zwölfte Auflage von „Kleine Hände, große Zukunft“, dem Kita-Wettbewerb des Handwerks. Kita-Gruppen besuchen dafür einen Handwerksbetrieb in ihrer Nachbarschaft, erleben das Handwerk hautnah und verarbeiten die gesammelten Eindrücke im Anschluss spielerisch bei der Gestaltung eines Riesenposters. Das wird zum Wettbewerb eingereicht und

mit bis zu 500 Euro prämiert. Mitmachen können alle interessierten Handwerksbetriebe. „Der Kita-Wettbewerb ist auch eine Riesenchance für das Berliner Handwerk“, ist Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, überzeugt. „Schon bei den Jüngsten weckt der Wettbewerb die Neugier auf viele Handwerksberufe. Sie erfahren, wie die Welt um sie entsteht und entwickeln ein Bewusstsein für das, was Handwerkerinnen und Handwerker tagtäglich leisten. Mein Aufruf geht daher an unsere Handwerksbetriebe, den Kontakt zur Kita in der Nachbarschaft aufzunehmen und den Kindern

einen Einblick in ihre vielfältigen Berufe zu ermöglichen.“ Im Mai endete die elfte Auflage des Wettbewerbs, bei der rund 400 Werke eingereicht wurden. Der Wettbewerb ist eine Initiative der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH) und wird von Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen bundesweit begleitet. Alle Informationen zur aktiven Teilnahme finden Handwerksbetriebe unter:



HART IM NEHMEN

DEFENDER



Der Defender Hard Top:
Kraftvoll motorisiert, optimal ausgestattet, getestet unter Extrembedingungen
und in jedem erdenklichen Terrain - auf jede Herausforderung vorbereitet.

Wir beraten Sie gern.

Land Rover Defender 90 D200 Hard Top AWD, 8-Gang-Automatik
3.0 l 6-Zylinder MHEV Twin-Turbodiesel 147 kW (200 PS)
Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen
(WLTP jeweils max. kombiniert): 8,9 l/100 km; 233 g/km.

*Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden, der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gilt für den Land Rover Defender 90 D200 Hard Top AWD 3.0 Liter 6-Zylinder MHEV Twin-Turbodiesel mit 147 kW (200 PS), 8-Gang-Automatikgetriebe: Fahrzeugpreis 62.200,- €, Anzahlung 9.930,- €, 1. Rate 349,56 €, Folgeraten 366,- €, Schlussrate 37.320,- €, Laufzeit 60 Monate, effektiver Jahreszins 2,99 %, fester Sollzins 2,95 %, Nettodarlehensbetrag 52.270,- €, Gesamtbetrag 58.897,56 €. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Weitere Details und Angebotsinformationen erfahren Sie bei uns. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

MTL. FÜR
€ 366,-*

**2,99 % SONDERZINS
5 JAHRE GARANTIE**

**DINNEBIER
PREMIUM-CARS**

PREMIUM-CARS | Spandau | Kudamm
BRITCARS DINNEBIER | Teltow

Autohaus Dinnebieer GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Str. 6, 19322 Wittenberge.
Geschäftsführer: Uwe Dinnebieer, Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

(030) 894 087 200



www.dinnebieergruppe.de



Starke Frauen – starke Verhandlungen

Frauen gelten im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen als weniger verhandlungsfreudig. Ein Aspekt, der häufig angeführt wird, wenn es darum geht, die weiterhin bestehende Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern zu erklären. Wie Frauen selbstbewusster und vor allem erfolgreicher verhandeln können, darum ging es beim Frauen-Netzwerktreffen „Salon F“ im Juli.

Erstmals wurde der Salonabend in diesem Jahr gemeinsam von der Berliner Volksbank und der Handwerkskammer Berlin organisiert. Unter dem Motto „Starke Frauen, starke Verhandlungen“ diskutierten Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth, Frauke van Berven, Bereichsleiterin Marke und Unternehmenskommunikation der Berliner Volksbank, die Geschäftsführerin von Forever Clean Aynur Boldaz-Özdemir, die Gründerin der Berlin Cosmopolitan School Yvonne Wende und Anja Knoll, die Geschäftsführerin der Baufirma Tinglev Elementfabrik GmbH, über die Tücken und Chancen von Verhandlungsgesprächen. Moderiert wurde die Runde von der Tagesspiegel-Redakteurin Tanja Buntrock.

Rund 50 Frauen, darunter auch einige Handwerkerinnen, folgten der Einladung in den „Friends Space“ im Herzen



Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth, Anja Knoll, Yvonne Wende, Tanja Buntrock, Frauke van Berven und Aynur Boldaz genossen den Austausch beim Salon F (v.l.n.r.)

von Kreuzberg. „Wir haben im Handwerk unglaublich tolle Frauen“, leitete Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth den Abend ein. „Gehen Sie miteinander ins Gespräch und Sie werden einige Überraschungen erleben. Das kann ich Ihnen versprechen.“ Gemeinsam wurde über herausfordernde Momente im Joballtag, Machtansprüche, das Scheitern und natürlich auch über das Verhandeln geredet.

„Es gab Verhandlungen, bei denen ich im Nachgang unzufrieden mit mir war. Heute bin ich sehr viel selbstbewusster und gehe nicht mehr so hart mit mir ins Gericht“, erzählte Aynur Boldaz, die mit 18 Jahren aus Anatolien nach Berlin kam und sich gegen viele traditionelle Widerstände stemmen musste, um ihren Weg zu gehen. Heute beschäftigt sie bei Forever Clean in Berlin und in der Türkei mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzt dabei auf Diversität und Nachhaltigkeit. Auch Anja Knoll wurde in ihrer Karriere in der Baubranche oftmals unterschätzt, sieht viele weibliche Eigenschaften aber als Stärke, von der jeder Arbeitgeber profi-

tieren kann: „Wir haben sehr viele Stärken. Wir haben zum Beispiel die Fähigkeit, im Team die Aufgabe und nicht uns selbst in den Vordergrund zu stellen. Männer hingegen entscheiden häufiger aus Machtgründen. Frauen sollten zudem den Anspruch ablegen, immer perfekt sein zu wollen. Niemand kann perfekt sein. Wir dürfen so sein, wie wir sind und müssen an manchen Stellen mehr loslassen“, sagte sie.

Die Stärken von jungen Frauen will auch die Handwerkskammer Berlin hervorheben und veranstaltet dafür verschiedene Workshops und Vernetzungsformate. „Außerdem enthält unser Aktionsprogramm 2024–2026 zahlreiche Maßnahmen zur Unterstützung von Frauen im Handwerk“, erklärt Carola Zarth.

Eine Fotoausstellung, die vom 9. Oktober bis zum 21. November im Abgeordnetenhaus zu sehen sein wird, dokumentiert ebenfalls die Situation von Frauen im Handwerk.

Katja Reichgardt



Nach der Diskussionsrunde blieb Zeit zum Austausch

**Sie flexen.
*Wir texten.***



RAZMedia
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Webseiten, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

**Interesse?
030 43 777 82-0
info@raz-media.de**

www.raz-media.de

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u

 Die Bildungsstätten
der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

Maik Rosner, Tel. 030 25903-412	Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin			
	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
Juane Joanny, Tel. 030 25903-405	TSM 1 – Tischler-Schreiner-Maschinenschein			
	Tageslehrgang	25.11. bis 29.11.2024	40 Ustd.	450,00 €
	Tageslehrgang	2.12. bis 6.12.2024	40 Ustd.	450,00 €
	Tageslehrgang	16.12. bis 20.12.2024	40 Ustd.	450,00 €
	Gep. Betriebswirt/-in (HwO)			
		8.2.2025 bis 3.7.2026	712 Ustd.	6.800,00 €*
	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)			
	Tageslehrgang AEVO	7.10. bis 25.10.2024	120 Ustd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	4.11. bis 22.11.2024	120 Ustd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	6.1. bis 24.01.2025	120 Ustd.	810,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	10.3. bis 28.3.2025	120 Ustd.	810,00 €*
	Teilzeitlehrgang AEVO	10.3. bis 25.6.2025	120 Ustd.	810,00 €*
	Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde			
Tageslehrgang	3.2. bis 28.3.2025	288 Ustd.	1.940,00 €*	
Teilzeitlehrgang	14.2. bis 16.9.2025	288 Ustd.	1.940,00 €*	
Tageslehrgang	31.3. bis 23.5.2025	288 Ustd.	1.940,00 €*	
Tageslehrgang	22.4. bis 19.6.2025	288 Ustd.	1.940,00 €*	
Teilzeitlehrgang	17.5. bis 2.12.2025	288 Ustd.	1.940,00 €*	
Maler*in und Lackierer*in Teil I und II				
Tageslehrgang	ca. Sept. 2025 bis Mai 2026	1.170 Ustd.	9.360,00 €*	
Schilder- und Lichtreklamehersteller*in Teil I und II				
Wochenendlehrgang	ca. Sept. 2026 bis Dez. 2027	768 Ustd.	noch offen	
Installation und Heizungsbau Teil I und II				
Tageslehrgang – ausgebucht	5.5.2025 bis 6.3.2026	1.430 Ustd.	11.440,00 €*	
Tischler*in Teil I und II				
Tageslehrgang – ausgebucht	28.4.2025 bis 19.12.2025	1.000 Ustd.	7.650,00 €*	
Wochenendlehrgang	29.8.2025 bis 14.5.2027	1.000 Ustd.	8.150,00 €*	
Tageslehrgang	ca. Sept. 2025 bis April 2026	1.000 Ustd.	8.150,00 €*	
Zahntechniker*in Teil I und II				
Tageslehrgang	1.9.2025 bis 16.4.2026	1.200 Ustd.	10.900,00 €*	
Elektrotechniker*in Teil I und II				
Teilzeitlehrgang – ausgebucht	2.11.2024 bis 20.3.2026	1.360 Ustd.	10.950,00 €*	
Tageslehrgang – ausgebucht	3.2.2025 bis 20.10.2025	1.360 Ustd.	10.950,00 €*	

*zuzüglich Prüfungsgebühr

Sylvia Düring, Tel. 030 25903–424

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
Technische Weiterbildung – Elektrotechnik Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten			
Tageslehrgang	20.1. bis 31.1.2025	80 Ustd.	1.100,00 €
Tageslehrgang	17.2. bis 28.2.2025	80 Ustd.	1.100,00 €
Tageslehrgang	17.3. bis 28.3.2025	80 Ustd.	1.100,00 €

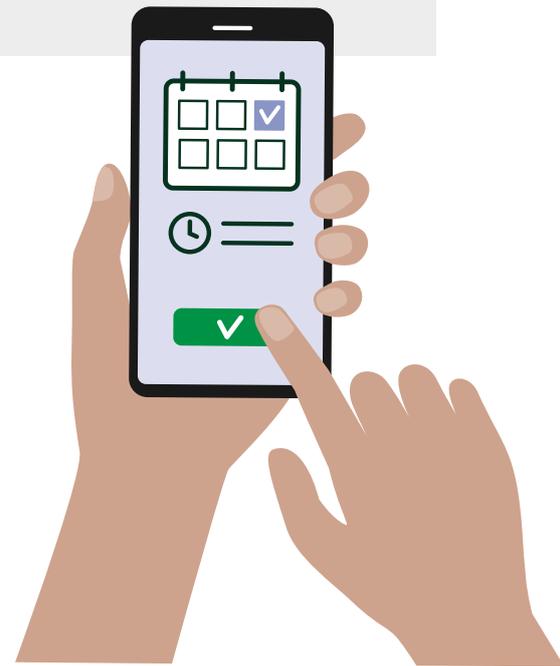
*zuzüglich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.

Online-Kurs für Auszubildende

Neue Mitarbeitende und Auszubildende im Betrieb willkommen heißen und direkt in die Arbeitsabläufe integrieren – das versteht man unter dem Begriff „Onboarding“. Dabei geht es vor allem um einen positiv gestalteten Einstieg in die Ausbildung. Langfristig werden dadurch die Bindung an das Unternehmen gestärkt, Ausbildungsabbrüche minimiert und die Zufriedenheit der Auszubildenden erhöht. Wie eine Eingliederung ab dem ersten Tag gelingen kann, will der E-Learning-Kurs

„Onboarding von Auszubildenden gestalten“ des Projekts „Berliner Ausbildungsqualität“ (BAQ) vermitteln. Auszubildende können dort ihr Wissen über Onboarding-Prozesse in der Ausbildung online vertiefen. Das E-Learning dauert etwa 15 Minuten und ist hier zu finden:



Alle Seminare finden in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Berlin statt: Blücherstraße 68, 10961 Berlin. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos und Anmeldungen unter: www.hwk-berlin.de/termine oder per E-Mail an: ruediger@hwk-berlin.de

Kostenfreie Seminare für Ausbilder*innen

Berufsbildungsrecht von A bis Z

Am 15. Oktober referiert Michael Ernst, Richter am Arbeitsgericht Berlin, im Meistersaal 1 (3. Etage) der Handwerkskammer Berlin über das Berufsbildungsrecht. Insbesondere die Themen Probezeit, Abmahnung und Kündigung stehen dabei im Fokus. **Wann: 15. Oktober 2024, 17 Uhr**

Unterstützung für Azubis

Am 24. Oktober dreht sich alles um Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung. Fünf Expertinnen und Experten beantworten sämtliche Fragen zu Ausbildungsunterstützung, Willkommenslotsen sowie kosten-

losen Workshops und Nachhilfe für Azubis. Oft ist Nachhilfe für Auszubildende notwendig, damit sie das Ausbildungsziel erreichen. In diesem Seminar erhalten Sie Informationen und praktische Tipps zu dem Thema. **Wann: 24. Oktober 2024, 17 Uhr**

Junge Menschen in Krisen

Um junge Auszubildende geht es auch im Seminar „Junge Menschen in Krisen – Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung“. Junge Menschen fühlen sich durch die vielen Krisen ihrer Zeit oft stärker belastet als ältere. Wenn Symptome übersehen werden, können sich daraus Depres-

sionen, Angstzustände oder andere psychische Erkrankungen entwickeln. Im Seminar werden deshalb der Wandel der Arbeitswelt, psychische Krankheiten und ihre Vorbeugung thematisiert. Dozentin ist Frederike Lorenz, Coach für berufliche Teilhabe vom Vivantes Klinikum Am Urban und Vivantes Klinikum im Friedrichshain. **Wann: 5. November 2024, 17 Uhr**

Termine der Azubi Akademie



In der Azubi Akademie finden Auszubildende tolle Angebote: Workshops, Nachhilfe, Ausflüge und mehr. Das exklusive Programm für Auszubildende des Berliner Handwerks ist kostenfrei!
Alle Termine sind online buchbar unter: www.azubiakademie.berlin

**Lehrgangsort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin,
Mehringdamm 14, 10961 Berlin**

Kurs	Termine	Uhrzeit
Ausflüge		
Komische Oper – ein Ausflug mit Blick hinter die Kulissen	25.10.2024	16–17 Uhr
Aktuell und informativ		
Informationen zum Thema Auslandspraktikum	Meldet euch unter: mobil@hwk-berlin.de oder unter 030 25903 338/339	
Ich brauche Unterstützung bei der Prüfung!	15.10.2024	16:30–17:30 Uhr
Nachhilfe		
Mathe-Crashkurs: Dreisatz und Prozentrechnen	8.10., 15.10., 29.10., 12.11.2024	16:30–18:30 Uhr
Mathe-Crashkurs: Flächen- & Volumenberechnung	19.11., 3.12., 10.12., 17.12.2024	16:30–18:30 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Elektriker, Mechatroniker u. Ä.	7.10., 14.10., 28.10., 16.12.2024	16:30–18:30 Uhr
Physikgrundlagen für Anlagenmechaniker o. Ä.	18.11., 2.12., 9.12.2024	16:30–18:30 Uhr
Vorbereitung auf die theoretische Prüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde	ab 26.9.2024 immer donnerstags	17–19 Uhr
Coaching/Workshops		
Lese- und Schreibwerkstatt	ab 25.9.2024 immer mittwochs	16:30–18 Uhr
Kursangebot: Sprachförderung Deutsch	ab Montag, 30.9.2024	8:30–12:30 Uhr (inkl. Check-in)
Sprachförderung Deutsch: Basic 1 (Aufbaukurs)	ab 1.10.2024 immer dienstags	16:30–18 Uhr
Prüfungsangst akut!? Werkzeuge bei Stress in der praktischen Prüfung	29.10. und 30.10.2024	16:30–18:30 Uhr
Konflikte in der Ausbildung lösen – ein Workshop für Auszubildende des Berliner Handwerks	Samstag, 16.11.2024	9:30–14:30 Uhr

Georg Elfinger, Anna Vaclavicek, Tel. (030) 259 03–379 und –344, ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de

UNSER WOCHENPLAN. DIESE KURSE FINDEN REGELMÄSSIG STATT:

Montag
Physikalische Grundlagen
im Handwerk

Dienstag
Mathe-Crashkurse

Mittwoch
Lese- und
Schreibwerkstatt

Donnerstag
Wirtschaft und Sozialkunde
Prüfungsvorbereitungen



ab 18.10.2024

prime
time
theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

DAS BERLINER
KULT-THEATER



Folge 134

CHAOS UNTER EINEM DACH

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)



Wenn Handwerk – dann Innung



Foto: Katja Reichardt

Er beschäftigt sich mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Berliner Handwerks, informiert über neue Förderrichtlinien oder bietet einfach eine Plattform zum gewerkeübergreifenden Austausch: Der Verein „Wenn Handwerk – dann Innung“, kurz WHdI, setzt sich in vielerlei Hinsicht für seine Mitglieder ein. Jörg Paschedag, WHdI-Vorsitzender und Geschäftsführer der Maler- und Lackiererinnung Berlin, berichtet von den Vorteilen im Interview.

Herr Paschedag, welche Vorteile bietet der Verein „Wenn Handwerk – dann Innung“ (WHdI) den Mitgliedern?

Jörg Paschedag: WHdI ist ein starkes Netzwerk von regionalen Handwerksinnungen, das viele Vorteile bietet. Wir unterstützen unsere Mitglieder, indem wir aktuelle und zukünftige Herausforderungen des Handwerks thematisieren und informieren sie über neue Förderrichtlinien. Ein zentraler Vorteil ist der gewerkeübergreifende Austausch, der für alle Mitglieder zugänglich ist. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitgliedern Zugang zu Rabatten durch ein großes Netzwerk von Dienstleistern, wie zum Beispiel bei Autoherstellern oder Computeranbietern. Auch bei Gas- und Stromkosten profitieren unsere Mitglieder von speziellen Konditionen, die durch unsere Kooperationen möglich sind.

Inwiefern profitieren jüngere Mitglieder von WHdI?

Jörg Paschedag: Auch hier sticht der Netzwerk Gedanke hervor. Jede Kollegin und jeder Kollege in den Innungen hat über die jeweiligen Fachverbände

und andere Organisationen Zugang zu vielfältigen Informationen. Diese werfen wir bei Bedarf sozusagen in einen großen Topf, wovon alle profitieren, indem wir uns schnell und unkompliziert austauschen. Hier können allgemeine Fragen oder spezifische Themen, die den Berufs- und Ausbildungsalltag betreffen, gestellt werden. Das erleichtert den Zugang zu wichtigen Informationen und fördert den schnellen Wissensaustausch unter den Kollegen. Gerade in Zeiten von Corona hat sich dieses System als sehr nützlich erwiesen.

Wie unterstützt WHdI die Fachkräftesicherung im Handwerk?

Jörg Paschedag: Die Sicherung von Fachkräften ist ein zentrales Thema für uns. Wir engagieren uns stark in den Bereichen Berufsorientierung, Ausbildung und Marketing, um junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Zusätzlich arbeiten wir daran, Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen und bieten eine erste Anlaufstelle für Betriebe, die sich zu diesen Themen informieren möchten. Gemeinsam treten wir gegenüber Politik und Wirtschaft auf, um bessere Rahmenbedingungen für die Handwerksbetriebe zu schaffen.

Welche Rolle spielt WHdI im politischen Dialog?

Jörg Paschedag: WHdI tritt als starke Gemeinschaft gegenüber Politik und Wirtschaft auf. Mit über 4.000 Innungsbetrieben im Rücken haben wir eine Stimme, die gehört wird. Dies ermöglicht uns einen besseren Zugang zur Politik und stellt sicher, dass die Interessen unserer Mitglieder Gehör finden. Themen wie die Tariftreueerklärung oder der Umgang mit Gefahrstoffen werden von uns aktiv adressiert. Das bringt unseren Mitgliedern den Vorteil, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie durch unsere Vertretung gestärkt in Verhandlungen gehen können.

Weitere Informationen unter: www.innung.org

Interview:
Elke Sarkandy

INSTITUTION IM KIEZ: 75 JAHRE RAUMAUSS- STATTUNG STAECK & BURNELEIT

Der Grundstein der Raumausstattung Staeck & Burneleit wurde im Jahr 1949 gelegt, als Walter Staeck die Firma in Friedrichshain gründete. Von der langen Geschichte des Betriebs zeugt unter anderem die Urkundensammlung, die die Wände des Ladengeschäfts an der Boxhagener Straße schmückt. Seit August hängt hier auch die Jubiläumsurkunde der Handwerkskammer Berlin zum 75-jährigen Betriebsbestehen.

Mit viel Liebe zum Detail polstern Geschäftsführer und Raumausstattermeister Frank Burneleit und sein Team Sitzmöbel, übernehmen Fußbodenbelags- und Malerarbeiten sowie Gardinendekorationen oder erneuern Sonnenschutzsysteme. „Wir sind stolz auf ein stimmiges Konzept und alte Handwerkstugenden wie Termintreue, gut ausgebildete Mitarbeiter, beste Qualität in Material und Arbeit und vor allem das richtige Preis-Leistungs-Verhältnis“, heißt es auf der Webseite des Betriebs.

Die Firma Raumausstattung Staeck & Burneleit ist der älteste Meisterbetrieb seiner Branche im Bezirk. Nach dem Ausscheiden Walter Staecks wurde der Handwerksbetrieb an seinen Sohn Bernhard übergeben, der ihn bis 1992 weiterführte. Ein Jahr später dann übernahm Raumausstattermeister Frank Burneleit die Firma, die seitdem den Namen „Staeck & Burneleit“ trägt. Heute gehören acht Mitarbeiter, darunter drei Handwerksmeister, zum Team. Die Handwerkskammer Berlin gratuliert herzlichst zum 75. Betriebsjubiläum.



Foto: Kerstin Wiktor

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERSORGUNGSWERKS

Das Versorgungswerk des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes der Handwerkskammer Berlin e. V. lädt ein zu seiner Jahreshauptversammlung 2024 am: **30. Oktober 2024 um 17 Uhr, Haus des Kfz-Gewerbes, Obentrautstraße 16–18, 10963 Berlin.**

Aus der Tagesordnung (Auszug)

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Geschäftsbericht 2023/Bericht des Kassenprüfers
- Genehmigung Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes
- Nachwahl zum Vorstand
- Genehmigung Haushaltsplan 2024
- Leistungskatalog und Aktivitäten 2024
- Verschiedenes
-

Anmeldungen zur Jahreshauptversammlung bitte per Mail oder telefonisch an Ines Schütze: i.schuetze@kfz-innung-berlin.de, (030) 25 90 51 57.

AUFLÖSUNGEN

Auflösung der Galvaniseurinnung Berlin-Brandenburg-Dresden

Die Innungsversammlung der Galvaniseurinnung Berlin-Brandenburg-Dresden hat am 14.11.2023 beschlossen, die Innung zum 30.04.2024 aufzulösen. Innerhalb eines Sperrjahres, in dem die aufgelöste Innung die Bezeichnung „Galvaniseurinnung Berlin-Brandenburg-Dresden i. L.“ führt, ist die Liquidation durchzuführen. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand, der von Herrn Karsten Winkler Pirnaer Str. 96 D, 01809 Heidenau Tel.: (03529) 51 22 80, info@heidenauer-galvanik.de in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten vertreten wird. Die Postanschrift der Innung i. L. lautet weiterhin: Galvaniseurinnung Berlin-Brandenburg-Dresden, Bergholzstr. 9, 12099 Berlin.

Auflösung der Kürschner-Innung Berlin i. L.

Mit Ablauf des Sperrjahres zum 11.04.2024 wurde die Auflösung der Kürschner-Innung Berlin i. L. Alt-Tempelhof 61, 12103 Berlin beendet. Der Eintrag der Innung wurde aus dem Verzeichnis der handwerklichen Organisationen der Handwerkskammer Berlin gelöscht.

MELDUNGEN

Die **Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin** ist umgezogen in die Obentrautstr. 16-18, 10963 Berlin

Konditoren-Innung Berlin:

Am 07.06.2024 wurde Herr Tobias Menge, Schloßstr. 96, 12163 Berlin, zum neuen Obermeister der Innung gewählt.

Maler- u. Lackiererinnung Berlin, Farbe Gestaltung Bautenschutz:

Herr Wolfgang Lüttgens, Akazienallee 2, 14050 Berlin, ist am 28.05.24 zum neuen Obermeister der Innung gewählt worden.

Schuhmacher-Innung Berlin:

In der Versammlung vom 13.03.2024 wählte die Schuhmacher-Innung Berlin Herrn Dirk Kohlke, Machnower Str. 19 a, 14165 Berlin, Tel.: (030) 27 01 96 73, E-Mail: grimm-schuhe@web.de, zum Obermeister. Als Geschäftsstelle fungiert das Geschäft des Obermeisters.



martas
— GASTFREUNDSCHAFT —
SEIT 1887

TAGEN, FEIERN UND ÜBERNACHTEN...

mitten in Berlin, der historischen Lutherstadt Wittenberg oder direkt am See in Brandenburg. martas – die Hotels und Gästehäuser der Berliner Stadtmission schenken Ihrer Konferenz, Feier oder Ihrem Teamevent den passenden Rahmen. Große Festsäle, barrierefreie Tagungsräume, besondere Eventlocations sowie exquisite Caterings – unser kompetentes Team berät Sie gern individuell.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Event zu einem unvergesslichen Highlight machen!

martas.org

TICKETVERLOSUNG

„The Cast – die Opernband“ im BKA-Theater

WIR VERLOSEN
3 x 2 FREIKARTEN

Bitte senden Sie bis 20. Oktober 2024 eine E-Mail mit dem Stichwort „The Cast“ an redaktion@hwk-berlin.de

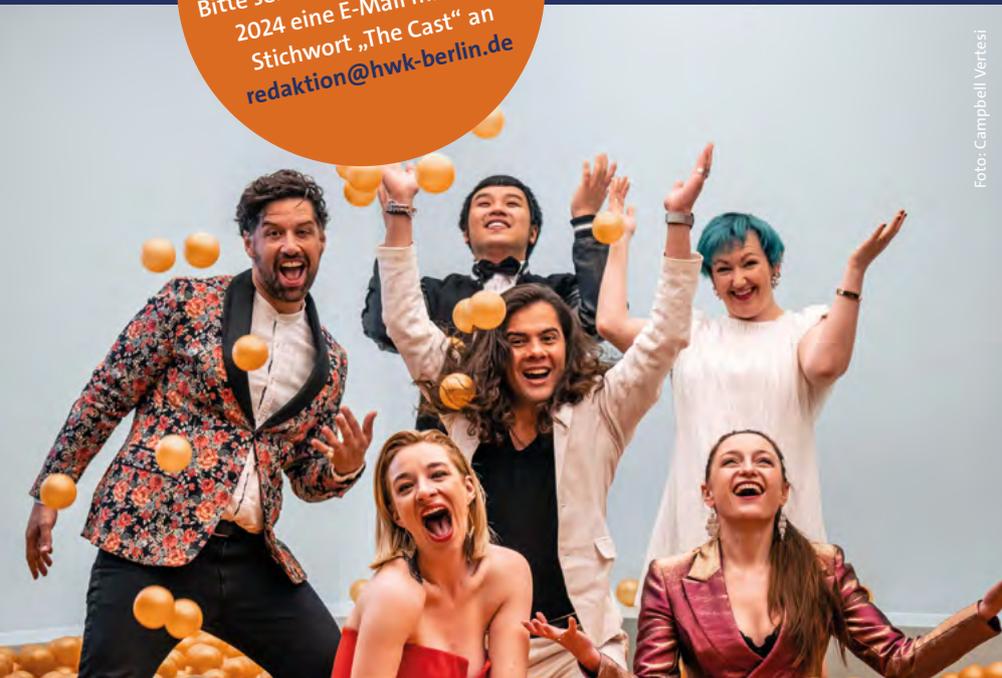
Sichern Sie sich die Chance auf 3 x 2 Eintrittskarten für das Showformat der Opernband „The Cast“ am Freitag,

den 25. Oktober 2024, um 20 Uhr im BKA-Theater.

Das Leben ist manchmal eben doch ein Wunschkonzert, insbesondere bei diesem Showformat der Opernband „The Cast“. Die sechs Sängerinnen und Sänger aus vier Kontinenten begeben sich bei ihren Konzerten auf eine musikalische Reise durch die weiten Gefilde der Opernlandschaft. Dabei kommen Opernfans genauso auf ihre Kosten wie diejenigen, die mit klassischer Oper noch nie etwas am Hut hatten. Im BKA-Theater präsentieren die sechs Künstler*innen neue Arrangements und immer wieder auch live gewählte Publikumsfavoriten.

Seien Sie dabei, wenn Klassik auf moderne Unterhaltung trifft: Wir verlosen 3 x 2 Tickets für den Opernabend der besonderen Art.

Foto: Campbell Vertesi



Europäische Tage des Kunsthandwerks vom 4. bis 6. April 2025



Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) finden im nächsten Jahr vom 4. bis zum 6. April statt. Zum zwölften Mal können Interessierte auf Entdeckungsreise

durch Ateliers und Werkstätten von Kunsthandwerker*innen gehen und dabei die besondere Handschrift der Berliner Kreativszene live erleben.

Machen Sie mit und seien Sie dabei. Wenn Sie als Kunsthandwerker*in oder Designer*in im gestalterischen Bereich tätig sind und die eigene Arbeit einem interessierten Publikum präsentieren möchten, melden Sie sich auf der offiziellen Webseite der ETAK an. Im Mittelpunkt der Europäischen Tage des Kunsthandwerks stehen die persönlichen Begegnungen vor Ort, doch auch im Digitalen findet Kunsthandwerk statt: Die Webshops, Aktivitäten auf Social-Media-Kanälen und auch virtuelle Angebote sind ebenso ein fester Bestandteil der ETAK.

KOSTENLOSE
TEILNAHME UND
ANMELDUNG

unter



Für Rückfragen wenden Sie sich gern unter Angabe einer Telefonnummer per Mail an: etak@hwk-berlin.de

Wir überarbeiten aktuell unsere Webseite und freuen uns sehr, Sie ab November im neuen Design begrüßen zu können! Wer sich bereits angemeldet hat, findet sein Nutzerprofil auf der überarbeiteten Seite. Anmeldung: <https://kunsthandwerkstage.de>

Handwerksjunioren Berlin – gemeinsam zum Erfolg

Kontakte knüpfen, sich austauschen und gegenseitig unterstützen: Bei der Meisterausbildung, auf dem Weg in die Selbstständigkeit oder bei der Führung des eigenen Betriebs. Das sind Ziele der Handwerksjunioren Berlin, die Nachwuchsorganisation für junge Fach- und Führungskräfte im Handwerk. Das Netzwerk steht allen interessierten jungen Handwerker*innen bis 45 Jahren offen.

Unter dem Motto „Einstieg zum Aufstieg“ fördern die Junioren den Austausch, setzen neue Ideen um und arbeiten gewerkeübergreifend zusammen. Die „Junioren“ in der Hauptstadt organisieren regelmäßige Treffen und Veranstaltungen, darunter Austauschformate, Fort- und Weiterbildungen sowie Werkstattbesuche. Alle Aktivitäten der Handwerksjunioren werden ehrenamtlich durchgeführt. Ein Engagement kann auch in den Einstieg in das Ehrenamt in Vollversammlung oder Innungen münden.

Die Ziele der Handwerksjunioren: Sie wollen dem jungen Handwerk eine Stimme geben und sich aktiv für den Nachwuchs einsetzen. Dabei arbeiten sie eng mit der Handwerkskammer Berlin sowie dem bundesweiten Netzwerk der Junioren des Handwerks zusammen. Interessierte können sich auf eine Liste setzen lassen, um die Junioren kennenzulernen. Es besteht die Möglichkeit, zunächst ohne Mitgliedschaft an einzelnen Austauschformaten teilzunehmen, um einen ersten Eindruck zu gewinnen.

Fragen oder Anmeldungen zu bevorstehenden Terminen richten Sie bitte per Mail an: handwerksjunioren@hwk-berlin.de



**Junioren des
Handwerks**



Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



Der Großhandel des Handwerks



Drive In

Reinfahren, Aufladen, Mitnehmen!



Zuschnitt

Bedarfsgerecht und passgenau



Lieferung

Per Express, LKW oder Hochkran



Zahlung

Individuelle Konditionen und Abholrabatt

3x in Berlin!

Standort Britz
Haarlemer Straße 57
12359 Berlin

Standort Charlottenburg
Friedrich-Olbricht-Damm 65
13627 Berlin

Standort Mahlsdorf
Landsberger Straße 9
12623 Berlin

info@possling.de
possling.de

**Holz
Possling**
Wirklich alles zum Bauen

Gute Stimmung beim Sommerfest 2024



Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Jürgen Wittke, Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und Wirtschaftsministerin Franziska Giffey im Gespräch mit Bäckermeister Rainer Schwadtke



Auch Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner und Rabbi Yehuda Teichtal folgten der Einladung nach Erkner

Trotz grauem Himmel folgten Anfang Juli wieder zahlreiche Gäste der Einladung der Handwerkskammer Berlin zum Sommerfest am Dämeritzsee. Unter dem Motto „Handwerk trifft Politik“ kamen dort Entscheiderinnen und Entscheider des Berliner Handwerks und Gäste aus Politik, Wirtschaft, Hochschule und Kultur zum Austausch zusammen.

Neben Berlins Regierendem Bürgermeister Kai Wegner begrüßten Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke Berlins Wirtschaftsministerin Franziska Giffey, den Begründer und Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Chabad Berlin Rabbi Yehuda Teichtal, den Vizepräsidenten des Abgeordneten-

hauses Dennis Buchner, ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sowie zahlreiche andere Vertreter*innen aus Wirtschaft und Politik im DämeritzSee-Hotel. Das bot die beste Kulisse, um bei kühlen Getränken und leckerem Essen über den Ist-Zustand und die Zukunft des Berliner Handwerks zu diskutieren.

Nach einleitenden Worten von Carola Zarth und Senatorin Franziska Giffey sprach auch Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner ein Grußwort. Giffey freute sich sichtlich über das wenige Stunden vor der Feier beschlossene „Aktionsprogramm 2024–2026“, mit dem das Handwerk in der Hauptstadt in den kommenden zwei Jahren gestärkt werden soll. Kai Wegner betonte außerdem die Bedeutung des Handwerks für die

Hauptstadt und dankte den Gästen für die geleistete Arbeit und ihr unermüdliches Engagement.

Katja Reichgardt



Die Band Walk on by sorgte am Abend für die musikalische Unterhaltung



Foto oben: Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke, Innensenatorin Iris Spranger und Jörg Stroedter, Sprecher für Wirtschaft der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus; rechtes Foto: Carola Zarth und Raed Saleh, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

GEBURTSTAGE

60 Jahre

Heiko Zmeck, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 28. August

BETRIEBSJUBILÄEN

75-jähriges Bestehen

Kindt Augenoptik GmbH, Augenoptiker-Handwerk, 19. Juli
Raumausstattung Staeck & Burneleit, Raumausstatter-Handwerk, 28. Juli

50-jähriges Bestehen

Hans-Jürgen Wohlatz, Friseurmeister, 2. September

25-jähriges Bestehen

Nachträglich: Detlef Kretschmer, Elektrotechniker-Handwerk, 4. Januar
Nachträglich: SKM Gebäudetechnik GmbH, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 1. April
Thomas Cyba, Glasermeister, 3. Juni
Jörg Schiffer, Einbau von genormten Baufertigteilen, 3. Juni
Christian Krüger GmbH, Tischler-Handwerk, 9. Juni
Michael Reiter, Elektrotechniker-Meister, 15. Juni
Frank Michael, Fliesen-, Platten-, Mosaiklegermeister, 1. Juli
OFM Zahntechnisches Laboratorium GmbH, Zahntechniker-Handwerk, 1. Juli

Frank Dührkoop GmbH, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 5. Juli
Giken Europe B.V. Berlin, Maurer- und Betonbauer-Handwerk, 9. Juli
Jaqueline Pottien, Friseurmeisterin, 9. Juli
Mike Zimmermann, Parkettlegermeister, 15. Juli
Oliver Janeczek, Zahntechnikermeister, 17. Juli
ALM Kfz-Schaden und Service Management GmbH, Maler- und Lackierer-Handwerk, 22. Juli
HENA Dachbau GmbH, Dachdecker-Handwerk, 3. August
Frank Bagdahn, Holz- und Bautenschutzgewerbe, 5. August
Norbert Selbiger, Gold- und Silberschmiedemeister, 12. August
Klaus-Dieter Stendel, Metallbauer-Handwerk, 19. August
RWT Rohbau-Werterhaltung-Trockenbau Bauunternehmung GmbH, Mauer- und Betonbauer-Handwerk, 24. August

Hoffmann Andreas u. Hoormann Birgit GbR, Wärme-, Kälte und Schallschutz-isolierer-Handwerk, 2. September
HVSG Marzahner Tor GmbH, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 6. September
Käppler GmbH, Maler- und Lackierer-Handwerk, 10. September
RWB Restaurierungs Werkstätten Berlin GmbH, Tischler-Handwerk, 22. September

BESCHÄFTIGTENJUBILÄEN

40 Jahre im Betrieb

Lars Steffen, beschäftigt bei der Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 1. September

35 Jahre im Betrieb

Nachträglich: Frank Scheiblich, beschäftigt bei der Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 17. April

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und zu runden Geburtstagen. Laut der Datenschutz-Grundverordnung benötigen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de
Fax: 030 259 03-235

KINDT AUGENOPTIK FEIERT 75-JÄHRIGES BESTEHEN



Erfolgsgeschichte aus Wittenau: Seit der Eröffnung des ersten Kindt-Ladens am 19. Juli 1949 in der Oranienburger Straße 195 Ecke Eichborndamm durch Ursula Kindt hat sich das Familienunternehmen zu einer festen Größe in der Berliner Augenoptik-Szene entwickelt. Nach Umbauarbeiten in den 50ern markierte der Umzug im Jahr 1973 in die Oranienburger Straße 86 einen weiteren Meilenstein der Unternehmensgeschichte.

Die Übernahme durch ihren Sohn Frank Kindt – staatlich geprüfter Augenoptiker und -meister – im Jahr 1981 führte zu weiterer Expansion – und einem erneuten Umzug, in die größeren Geschäftsräume der Oranienburger Straße 84. Im Jahr 2006 wurde Kindt Augenoptik erstmals als „Top 100 Optiker“ geehrt, eine Auszeichnung, der viele weitere folgen sollten. Heute wird das Unternehmen in dritter Generation von Christin Kindt, Augenoptikermeisterin, geführt. Zu ihrem Team gehören drei weitere Augenoptikermeisterinnen und -meister sowie zwei Augenoptikergesell*innen. „Ein großer Dank gilt dem engagierten Team, dessen Einsatz und Leidenschaft maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen hat. Ohne dessen Professionalität und Engagement wäre die Entwicklung von Kindt Augenoptik nicht möglich gewesen“, so Christin Kindt.

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

**Die neue Sitcom-Staffel
ab 18.10. LIVE uff der Bühne**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding · [f](#) [@](#) [t](#) [v](#) [p](#) [y](#) [t](#) [t](#) [e](#) [a](#) [t](#) [h](#) [e](#) [a](#) [t](#) [e](#) [r](#) [d](#) [e](#)

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

PRD Bank
Berlin-
Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68, 10961 Berlin
Tel. 030 259 03–01
Fax 030 259 03–235
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 0939 4443

„Handwerk in Berlin“ ist das
offizielle Mitteilungsblatt
der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin)
Tel.: 259 03–230
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Katja Reichgardt, App. –240
Birgit Wittenberg, App. –226

Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. 030 43777 82–0
Fax: 030 43777 82–22
Anzeigen bitte per E-Mail an:
info@raz-verlag.de
Infos: www.raz-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2024

Gestaltung:

Redaktion und Martina Puchalla

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der
Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement
kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Telefon: (030) 43777 82–0
E-Mail: handwerk@raz-verlag.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder,
aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und
Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern e. V.



Neue Vergütungen für Auszubildende

Baugewerbe

Das Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau
Berlin und Brandenburg Gemeinnützige GmbH infor-
miert über den Abschluss eines Tarifvertrages zur Rege-
lung der Löhne und Ausbildungsvergütungen im Bau-
gewerbe im Gebiet des Landes Berlin (TV Lohn/Berlin).

Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für gewerbliche Auszubildende

ab dem 1. Mai 2024:

im 1. Ausbildungsjahr: 1.080,00 €
im 2. Ausbildungsjahr: 1.250,00 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.500,00 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.600,00 €

und ab dem 1. April 2026:

im 1. Ausbildungsjahr: 1.122,00 €
im 2. Ausbildungsjahr: 1.351,00 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.610,00 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.714,00 €

Die Ausbildungsvergütungen für kaufmännische und technische Auszubildende betragen monatlich

ab dem 1. Mai 2024:

im 1. Ausbildungsjahr: 1.080,00 €
im 2. Ausbildungsjahr: 1.150,00 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.400,00 €

und ab dem 1. April 2026:

im 1. Ausbildungsjahr: 1.122,00 €
im 2. Ausbildungsjahr: 1.247,00 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.507,00 €

Sachverständigenwesen

Amtliche Bekanntmachung gem. § 8 SVO der
Handwerkskammer Berlin

Löschung zum 30.06.2024

Hörakustiker-Handwerk
Robert Eiffler

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk
Peter Zille

Berlin, den 27.08.2024

Zarth
Präsidentin

Wittke
Hauptgeschäftsführer



SPIELBANK BERLIN

4x
in Berlin

**Potsdamer Platz | Ku'damm
Am Fernsehturm | Ellipse Spandau**



Gutschein



**Viel Spaß bei Roulette, Poker,
Black Jack und Automaten Spiele!**

www.spielbank-berlin.de



*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00

(BZgA | Mo.-Do. 10-22 Uhr, Fr.-So. 10-18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

**Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!**

**Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus***

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Hdw24

**Wir holen
aus allem
das Beste raus.
Anfangen
mit dir.**



Handwerkskammer
Berlin

WWW.HWK-BERLIN.DE

Zeit, zu machen.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE